

Historische Wertpapiere:

Los 0601 Ausruf: 75 €
Anonyme Gesellschaft der Blei-, Silber-, Kupfer- und Zink-Minen von Zell an der Mosel und Umgegend, Besancon, 6.1.1870, 500 ffr., # 2553

In die auf 99 Jahre errichtete Gesellschaft wurden mehrere Bergwerke, Verhüttungsanlagen und Gerechtsame im Kreis Zell (preuß. Reg.bezirk Koblenz) eingebracht. Die Stadt Zell liegt am rechten Moselufer an der Mündung des Zellerbachs. In 2.800 Aktien. Zweisprachig, kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 27,5x15. (E035)



Los 0604 Ausruf: 30 €
Banque Russo-Asiatique, St.Petersburg, 1911, 187 Rubel, # 27751

Wellenschnitt, Kupons16-20. EF +. Format: 24,5x31,5. (E012)



Los 0607 Ausruf: 40 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i.W., 31.12.1921, 1.000 M, # 5975

Abb. einer Kardiermaschine. Hübsche Umrandung. Knickfalte. VF+; Format: 32x24. (E039)



Los 0602 Ausruf: 30 €
Badische Bank, Mannheim, 2.8.1923, 1500 M, # 32997

Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Notenbank des Großherzogtums Baden. Gegründet am 25.03.1870 mit Sitz bis 06.03.1932 in Mannheim, danach in Karlsruhe. Beteiligungen (1943): Nähmaschinenfabrik Karlsruhe AG vorm. Haid & Neu, Karlsruhe; Rodi & Wienerberger AG, Pforzheim; Papierfabrik Weißenstein AG, Pforzheim-Dillweißenstein; Tonwerke Kandern AG, Kandern. Großaktionäre (1943): Badischer Staat; Berliner Handels-Gesellschaft. 1977 Fusion der Badischen Bank und der Handelsbank Heilbronn AG zur Baden-Württembergischen Bank AG mit Sitz in Stuttgart. **Nicht entwertet.** Dekorative Bordüre, Knickfalten, Rand leicht wellig. Format. 18x25. (E047)



Los 0605 Ausruf: 75 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i.W., 26.4.1909, 1.000 M, # 1041

Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten "Westfälische Baumwollspinnerei". 1987 Übernahme der "Textilwerke Ahaus AG". Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Abb. einer Kardiermaschine. Hübsche Umrandung. Niederländischer und deutscher Steuerstempel. VF+; Format: 30x22. (E039)



Los 0608 Ausruf: 30 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i.W., 31.12.1922, 1.000 M, # 7225

Abb. einer Kardiermaschine. Hübsche Umrandung. Niederländischer Steuerstempel. Knickfalte. VF+; Format: 31,5x23,5. (E039)



Los 0609 Ausruf: 25 €
Baumwollspinnerei Kolbermoor, Kolbermoor, 2.1952, 200 DM, # 4013

1881 gegründet als Spinnerei und Buntweberei Pfersee, 1922 Spinnerei und Weberei Pfersee. 1987 Zwangsfusion mit der kranken Mutter Spinnerei Kolbermoor AG durch die Großaktionärin Bayerische Vereinsbank. 1993 wurde die Textilproduktion eingestellt. Die AG wurde in eine Holding für Textil-, Dienstleistungs- und Immobiliengeschäfte umgebaut. Lochentwertung, UNC. Format: 29x21. (E035)



Los 0603 Ausruf: 50 €
Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg, Zürich, 21.6.1924, 100 sfr., # 6905

Kleinformatiges Papier (Nr. BZUe03 nach Christen). Rechter Rand ungleichmäßig beschnitten. Kupons 59-70. Format: 16,5x21,5. (E005)

Los 0606 Ausruf: 40 €
Baumwollspinnerei Gronau, Gronau i.W., 1.9.1920, 1.000 M, # 2794

Abb. einer Kardiermaschine. Hübsche Umrandung. Niederländischer Steuerstempel. EF -; Format: 31,5x23,5. (E039)

Los 0610 Ausruf: 15 €
Bausparkasse Mainz AG, Mainz, 100 DM, Mainz, im Juli 1994, # 044387.
 Durch Stempel auf der Rückseite entwertet. Bei der Gründung 1930 wurde der Vertragsbestand von sieben älteren Bausparkassen übernommen. Der neue Firmenname "Bausparkasse Mainz AG" wurde 1934 angenommen. Noch heute als AG bestehende Bausparkasse. Kleine Vignette mit Miniatur-Haus in einer hochgehaltenen Hand. Gedruckt bei G & D, Berlin. Erhaltung: EF.(E030)



Los 0611 Ausruf: 18 €
Bausparkasse Mainz AG, Mainz, 1.000 DM, Mainz, im Juli 1974. # 011687
 Durch Stempel auf der Rückseite entwertet. Beschreibung s. Los davor. Erhaltung: EF.(E030)



Los 0612 Ausruf: 18 €
Bausparkasse Mainz AG, Mainz, 500 DM, Mainz, im Oktober 1967. # 004617
 Durch Stempel auf der Rückseite entwertet. Beschreibung s. Los davor. Erhaltung: EF.(E030)



Los 0613 Ausruf: 45 €
Bayerische Electricitäts-Werke in München, München, November 1928, 1.000 RM, # 1364
 Gegründet 1898. Sie übernahm Konzessionen in einem Teil des Bezirksverbands Schwaben und Neuburg sowie die Versorgung von Neu-Ulm. An der Iller wurde ein Kraftwerk errichtet. In den folgenden Jahre weiter Übernahmen wie Helios München, Versorger in Tauberbischofsheim, Ochsenfurt, Berchtesgaden und Günzburg. Großaktionär 1942: Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG in Berlin (über 50%). RB-Lochung; UNC. Format: 29x21. (E031)



Los 0614 Ausruf: 15 €
Bayerische Landeshauptstadt München, 6.12.1922, 5.000 M, Obl. 7%, # C 6195
 Hochdekorative Anleihe mit Münchner Kindl, zwei Fahنشwingern. Doppelblatt. Kupons 3-20. Knickfalten. VF+, Format: 25x38. (E012)



Los 0615 Ausruf: 30 €
Bayerische Landeshauptstadt München, 6.12.1922, 10.000 M, Obl. 7%, # B 8165
 Hochdekorative Anleihe mit Münchner Kindl, zwei Fahنشwingern. Doppelblatt. Kupons 15-20. Knickfalten. VF+, Format: 25x38. (E035)



Los 0616 Ausruf: 55 €
Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch (bei Gelsenkirchen), Düsseldorf, 1.4.1873; 100 Th. # 7265
 Bereits 1847 gegründete Gesellschaft mit vielen ausländischen Kapitalgebern, die wegen schwieriger Lager- und Bohrverhältnisse lange auf Zinszahlungen warten mussten. „Neubeginn“ - d.h. ohne Schulden - 1873 mit obiger Gesellschaft. 1925 Investitionen im Glasbereich. Der starke belgische Einfluss bis in die DM-Zeit zeigte sich durch die doppelsprachigen Papiere. Doppelblatt in deutscher und französischer Sprache, inseitiger Statutentext. Äußerst dekorative Gestaltung; Knickfalte, Ränder

leicht gestoßen, teils fleckig. Nicht entwertet. VF. Format: 24,5x34. (E035)



Los 0617 Ausruf: 45 €
Berliner Grundbesitz-AG, Berlin. 20.1.1881; 500 M, # 2174
 Eine der vielen Berliner Terraingesellschaften. Lediglich die Kupons Nr. fehlen. Im Handbuch 1914/15 nicht mehr verzeichnet. Gründeraktie mit Engel und zwei Wappen im Unterdruck. Kupons 2-5 anhängend. EF, Format: 26x20. (E035)



Los 0618 Ausruf: 30 €
Bjersjö Bryggeri Aktiebolag, Bjersjö, 1.3.1896, Namensaktie, 500 Kronen, # 28
 Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Sehr dekorativ. Originalunterschriften. Format: 23x29. (E005)



Los 0619 Ausruf: 60 €
Blatzheimer Bierbrauerei-AG vorm. Gebr. Breuer, Blatzheim, 26.4.1923, 5.000 Mark, umgestellt auf 300 RM, # 858
 Gründung 1896. Neben der Brauerei und der Malzfabrikation wurde in Blatzheim auch eine Weinhandlung betrieben. Nicht entwertet. EF, Format: 24x33. (E050)



Los 0622 Ausruf: 60 €
Brüder Schiel Maschinenfabrik AG, Kronstadt-Brasov, 1.9.1925, 1.000 Lei, # 12824

Einer der Brüder Schiel hatte nach seiner Rückkehr als Maschinenbauer in Köln-Ehrenfeld zusammen mit seinen Brüdern 1880 in Kronstadt eine Werkstatt für Maschinenbau eröffnet. Nachdem Carl Ganzert 1883 als Mitgesellschafter in die neue Firma Schiel & Ganzert Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt eintrat, begann der Aufschwung. 1919 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1948 wurde alles entschädigungslos enteignet. Die Firma bestand zur kommunistischen Zeit fort; die Festschrift von 1980 erwähnt die deutschen Gründer mit keiner Silbe. Äußerst dekorativ mit drei Abbildungen aus der Produktion. Kleiner Einriss am linken Rand, ansonsten EF. Format: 35,5x22. (E025)

fleckig, Knickfalte. Nicht entwertet. VF +. Format: 23,5x33,5. (E039)
(siehe auch Lose: folgende und 193, 266)



Los 0620 Ausruf: 95 €
„Bohemie“ Akciové Bank, Prag, 1.1.1920, 400 Kronen, # 37209

Hochdekorativ mit Karlsbrücke und der Prager Burg links, der Skyline von New York mit großem Dampfer rechts, verbunden durch die Freiheitsstatue und den Flaggen beider Länder. Gegründet 1909 durch die tschechischen Sparkassen zur Pflege des Auslandsgeschäfts, speziell für die zahlreichen Auswanderer; mit Filialen u.a. in Paris und New York. Angeschlossen waren ein eigenes Reisebüro sowie ein Transportbüro und ein Landmaschinenhandel. 1923 wurden von der Finanzaufsicht Neugeschäfte untersagt. Sparer wurden entschädigt, die Aktionäre gingen beim Konkurs leer aus. Wellenschnitt, Doppelblatt mit rückseitig fünfsprachigem Text, dekorative Kupons 14-26. EF. Format: 32x21. Seit Jahren weniger als 10 Stücke bekannt. (E025)



Los 0623 Ausruf: 30 €
Brüder Schiel Maschinenfabrik AG, Kronstadt-Brasov, 1.2.1933, 10.000 Lei, Prioritätsobligation 4%; # 3

Geschichte siehe oben. Firmengelände im Unterdruck. Kupons 55 (1.11.1946) -60 anhängend. Leicht fleckig, Rand recht mit kleiner Fehlstelle. VF +. Format: 23x33. (E025)

Los 0625 Ausruf: 100 €
Buderus'sche Eisenwerke, Gießen, 25.3.1896, Vorzugsaktie 1.000 M, Lit. B # 221

Papier der 1. Kapitalerhöhung. Dekorative Umrandung, Firmenlogo im Unterdruck. Doppelblatt. Ecke links oben fleckig, Knickfalte. Nicht entwertet. VF +. Format: 24x35. (E039)



Los 0621 Ausruf: 50 €
Bremisch - Hannoversche Kleinbahn, Frankfurt a.M., 28.2.1899; 1.000 M; # 1202

(Kleinewefers/Baral BHE02). Gegründet 1898 u.a. zum Betrieb der Strecke Thedinghausen-Huchting (26 km). In den 50er Jahren stillgelegt und abgebrochen. Dekorativ, Flügelrad im Unterdruck. Oben links leicht angeschmutzt. Nicht entwertet, Talon. Knickfalte. EF -. Format: 24x35,5. (E039)



Los 0624 Ausruf: 120 €
Buderus'sche Eisenwerke, Mainwieserhütte bei Lollar, 29.3.1884, Namensaktie 1.000 M, Lit. A # 687

Bereits 1731 gegründet durch Johann Wilhelm Buderus in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschaftsunternehmen mit Röchling (heute: Edelstahlwerke Buderus AG). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des Flick-Konzerns. Ab 1977 Buderus AG; 2003 Übernahme durch die Robert Bosch GmbH. Dekorative Umrandung, Firmenlogo im Unterdruck. Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. Ecke links oben

Los 0626 Ausruf: 80 €
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 15.5.1900, 1.000 M, Lit. C # 756

Papier der 2. Kapitalerhöhung. Dekorative Umrandung, Firmenlogo im Unterdruck. Doppelblatt. Ecke links oben fleckig, Knickfalte. Nicht entwertet. VF +. Format: 24x35. (E039)



Los 0627 Ausruf: 60 €
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 1.5.1905, 1.000 M, Lit. C # 3322

Papier der 3. Kapitalerhöhung. Dekorative Umrandung, Firmenlogo im Unterdruck. Doppelblatt. Knickfalte. Nicht entwertet. VF +. Format: 24x35. (E039)



Los 0628 Ausruf: 60 €
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 15.5.1909, 1.000 M, Lit. C # 6089
 Papier der 4. Kapitalerhöhung. Dekorative Umrandung, Firmenlogo im Unterdruck. Doppelblatt. Knickfalte. Nicht entwertet. VF +. Format: 24x35. (E039)



Los 0629 Ausruf: 65 €
Bürgerliches Brauhaus, Bonn 30.09.1905, 1000 Mark, umgestellt auf 1000 RM, # 1276
 In der 1897 gegründeten Aktiengesellschaft gingen die Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf., die Adler-Brauerei Otto Wolter und die Brauerei Herm. Aug. Wirts auf. Im Jahr 1950 Umfirmierung in Kurfürsten-Bräu AG. Im Lauf der Zeit übernahm die Dortmunder Union-Brauerei über 98% der Aktien. 1990 im Großaktionär Brau und Brunnen AG aufgegangen. Dekorative Bordüre, gedruckt bei Carl Georgi, Unibuchdruckerei Bonn. Doppelblatt, mit Originalunterschriften. Knickfalte, Nicht entwertet. EF/VF. Format: 35,5x22,5. (E039)



Los 0630 Ausruf: 95 €
Butzbach-Licher Eisenbahn-AG, Butzbach, 1.4.1904, 4% Schuldverschreibung über 1000 Mark, Lit. A. #
 (Kleinewefers/Baral: Butz01) Doppelblatt, 39,5x24,5. VF. Ohne Entwertung. Im Sammlermarkt sind ca. 50 Papiere bekannt. Die

Gesellschaft wurde 1902 durch den Staat Hessen, acht Gemeinden sowie von der Lenz & Co. GmbH gegründet. Die Strecke führte zunächst von Butzbach über West und Lich nach Grünberg. Später kamen die Strecken Griedel - Bad Nauheim und Butzbach-Ost - Oberkleen hinzu. Insgesamt betrug das Streckennetz (Spurweite 1.435 mm) 57,1 Kilometer. Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. 1945 wurde der Sitz von Butzbach nach Frankfurt verlegt. (E014)



Los 0631 Ausruf: 45 €
C. Hedrich AG, Altona, 27.9.1913, 1.000 M, # 752
 Gegründet 1913. Bearbeitung von Gerste, Hafer und Hirse zu Mühlenfabrikaten. Haupterzeugnisse der Mühle waren Gerstengraupen, Flocken und Getreidekaffee (dem sogenannten Muckefuck). 1937 Umwandlung in eine KG. Hochdekorativ mit Säulenumrandung und zwei Putti. Ränder etwas angeschmutzt und wellig. Format: 24,5x33,5. (E039)

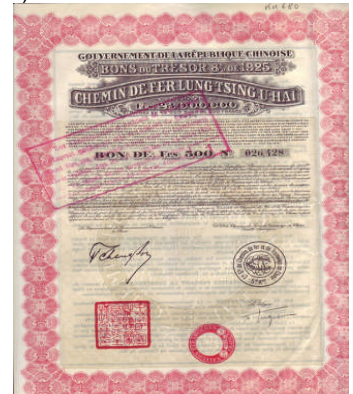


Los 0632 Ausruf: 11 €
Casino Municipal de Menton S.A., Menton, 14.5.1909, 100 ffr., # 12181
 Gegründet zum Betrieb des städtischen Casinos. Wellenschnitt, Kupons 38-40. Einfache Gestaltung; Format: 31x20. (E047)



Los 0633 Ausruf: 20 €
Chemins de Fer Lung-Tsing-U-Hai, Paris 1925, 500 ffr., # 26428

(Kuhlmann 680). Französischer Steuerstempel, rückseitig Vertragsregularien von 1912. Knickfalte. Format. 24x31. Wellenschnitt, Kuponbogen. (E019)



Los 0634 Ausruf: 25 €
Chiemgauer Volksbank-AG, Traunstein, 14.11.1922, 1.000 M, # 2494
 Gegründet 1922. Zweck. Erwerb u. unveränderte Fortführung des bisher unter dem Namen „Chiemgauer Volksbank eingetr. Gen. m. b. H.“ mit Sitz in Trostberg u. den Zweigniederlassungen in Traunstein u. Teisendorf betriebenen Unternehmens. Zweigniederlassungen in Trostberg, Teisendorf u. Reit a. Winkel. 1929 Konkurs. Doppelblatt, Kupons 6-10. EF. Format: 32x24,5. (E035)



Los 0635 Ausruf: 70 €
Chinese Imperial Government Gold Loan of 1913 (Reorganisations-Staatsanleihe), 21.5.1913, 20 Pfd., 5%, # 755817
 Text in Französisch, Russisch, Englisch und Deutsch. Aufwändige Bordüre mit zwei Vignetten. Faksimile-Unterschrift des chinesischen Finanzministers und des Ministers in St. Petersburg sowie Siegel der Regierung Chinas. Nicht entwertet, belgischer und englischer Steuerstempel. Kuponbogen 52-94 beiliegend. Format: 38x49,5. (E019)



Los 0636 Ausruf: 30 €
Chinese Imperial Government Gold Loan of 1896 (Kaiserlich chinesische Staatsanleihe), Berlin, 1.4.1896, 50 Pfd., 5%, # 37068

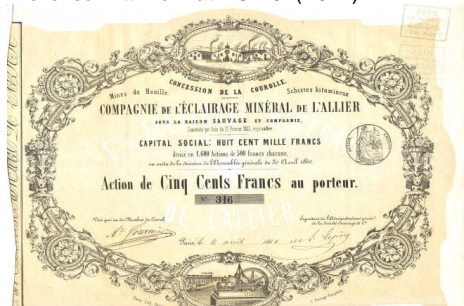
(Kuhlmann 65 CN) Ausgegeben zur Hälfte von der *Deutsch-Asiatischen Bank*. Die andere Hälfte verausgabte die *Hongkong & Shanghai Banking Corp.* in London. Text in Englisch und Deutsch. Sichergestellt durch die Einkünfte aus den kaiserlich-chinesischen Seezöllen. Aufwändige Bordüre. Lochentwertet, Kuponbogen 38-72 beiliegend. Format: 38x49,5. (E019)



Los 0637 Ausruf: 15 €
Chinesische Tientsin-Pukow-Staats-eisenbahn, Zinsloser Sterling-Fundierungs-Anteilschein, 12 Pfd., 30.4.1938, # 38656
 (Kuhlmann TP55) Gesichert durch die Deutsch-Asiatische Bank. Die Bahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking System. Format: 30,5x41. (E019)



Los 0638 Ausruf: 50 €
Comp. de l'éclairage Minéral de l'Allier sous la Raison Sauvage et Compagnie, Paris, 11.8.1861, 500 ffr., # 316
 Herrliche Lithographie von Goyer (sign.). Zwei Vignetten mit Maschinenhaus und Dampfmaschine nebst Zügen. Herrliche Bordüre. Knickfalten, ansonsten gute Erhaltung. Wellenschnitt. Format: 28x25. (E047)



Los 0639 Ausruf: 25 €
Comp. financière Bego-Chinoise, Brüssel, 31.3.1926, 50 Dollar Chinois, # 36360
 Äußerst dekorative Gestaltung mit chinesischen Tiermotiven. Kupons anhängend; Nr. 29 und 30 fehlen. UNC; Format: 23x30,5. (E019)



Los 0640 Ausruf: 22 €
Comp. Francaise Télégraphe de Paris a New York, Paris, 27.3.1879, 500 ffr., # 77281
Hochdeko. Zwei Telegraphenmasten rechts und links durch Girlanden verbunden, unten der Atlantik. Kupons 10-32 anhängend. Format: 31,5x22. (E005)



Los 0641 Ausruf: 75 €
Crédit Foncier et Commercial Suisse, Genf, - 3 Stücke : 20.8.1867, 5%, 500 sfr. # 11477; 31.1.1868, Obl. 5%; 25 sfr., # 123; 11.6.1868, Obl. 3%, 15 sfr., # 8945
 Kupons anhängend, Knick verstärkt, kleiner Einriss links, zwei kleine Fehlstellen am Rand. Dekorative Bordüren, Kreuz im Unterdruck. Format: 30x22,5 bzw. 19x27. (E005)



Los 0642 Ausruf: 35 €
Detroit Aircraft Corporation, Amsterdam LOT 4x Certificate
 3x 1930/31 (grün) mit großem niederländischem Steuerstempel und Keatingverklärung und Kupons, 1x 1936 (braun) mit kleinerem Stempel und Kupons. Knickfalten. Formate: 24x17. (E048)



Los 0643 Ausruf: 40 €
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen, LOT – 3 Stücke: 1.1958, 1.000 DM, # 9712; 7.1964, 100 DM, # 116177; 8.1967, 50 DM, # 501630

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet für die Fahrten nach Ostindien, ins Mittelmeer und die Ostsee. Ab 1898 regelmäßiger Liniendienst. Vor dem Ersten Weltkrieg mit 80 Schiffen größte Frachtschifflotte der Welt. Niedergang 1918, Wiederaufbau und wieder Verlust 1945. Der Wiederaufbau dauerte bis 1980, dann Konkurs. Nicht entwertet, UNC. Formate: 29x21. (E050)



Los 0644 Ausruf: 20 €
Deutsche Klinik für Diagnostik, Frankfurt, Juli 1968, 50 DM, # 4977

Gegründet 1967 zum Bau einer Klinik nach dem Mayo-Vorbild in den USA. Auf einem Gelände in Wiesbaden wurde die Klinik 1970 eröffnet, verbunden mit der Sitzverlegung. Trotz finanzieller Beteiligung zahlreicher Anleger aus dem Medizinbereich wurde die erste private Klinik in Deutschland kein Erfolg. Trotz hoher Forderungsverzichte ging die Gesellschaft 1974 in Konkurs mit einer Rate von 28% für die Aktionäre. Der Betrieb ging auf die „Stiftung Deutschland Klinik für Diagnostik GmbH“ über. Nicht entwertet, Kupons 4-10. UNC. Format: 29x21. (E012)



Los 0645 Ausruf: 45 €
Drahtloser Übersee-Verkehr AG, Berlin; 4.1922, Teilschuldverschreibung 5%, 1.000 M, # 49653

Gründung 1918. Die Gesellschaft betrieb die Funkstation Nauen und die Duplex-Empfangsstationen Geltow bei Potsdam. Westerland und Eilvese bei Hagen. Abwicklung des Telegrammverkehrs mit der ganzen Welt. Hauptaktionäre: *Telefunken*, *AEG*, *Siemens & Halske*. Sehr dekorativ mit der Abb. der fünf Kontinente. Knickfalte. Ränder etwas uneben, teils etwas fleckig. EF-VF+, Format: 30x38. (E005)



Los 0646 Ausruf: 155 €
Dürener Dampfstrassenbahn AG,
Düren, 1.7.1899, 1.000 M, # 242

(Baral AC198) Gegen Ende des 19.Jhs. hatte sich Düren zum Eisenbahnknotenpunkt entwickelt. Lediglich die im Norden liegenden Industrien (Papier, Textil, Metall) hatten noch keinen Bahnanschluss. So bildete sich bereits Mitte der 80er Jahre ein Ausschuss unter Führung des Papierfabrikanten *Felix Heinrich Schoeller*, der sich um den Bau und Betrieb einer Dampfstraßenbahn für den Güterverkehr bemühte. 1888 beantragte man die Erlaubnis zum Betrieb für den Güter- und Personenverkehr zwischen Düren und Birkesdorf, die 1891 allerdings nur für den Güterverkehr genehmigt wurde. Auf der Gründerversammlung 1892 wurde ein Kapital von 173.000 M gezeichnet u.a. von *Felix Heinrich Schoeller, Jakob Bücklers, Philipp Schoeller*. Die Betriebsöffnung auf 1.000 mm-Gleis erfolgte am 1.4.1893; man besaß zwei Lokomotiven, einen Güterwagen, einen Spezialwagen und elf Rollwagen zur Beförderung der normalspurigen Staatsbahnwagen. 1894 erfolgte die Konzession zur Personenbeförderung. Bis 1912 hatten viele Firmen ein Anschlussgleis bekommen u.a. die *Dürener Metallwerke* und die *Isola Werke AG*. 1908 wurde die Verlängerung nach Pier und 1927 die nach Inden in Betrieb genommen. Der Betrieb war inzwischen elektrifiziert. Am 26.1.1939 wurde die Gesellschaft in *Dürener Eisenbahn AG* umbenannt. 1962 wurden die ersten Omnibusse im Schienenersatzverkehr eingesetzt. 1963 legte man die Strecke Merken – Inden, 1965 die Strecke Düren – Merken für den Personenverkehr still; zum 30.6. 1965 folgte der Güterverkehr, der fortan mit eigenen Lkw betrieben wurde. Zum 1.1.1969 wurden die Streckenkonzessionen des Personenbetriebs auf die *Dürener Kreisbahn GmbH* übertragen; 1971 erfolgte die Umwandlung der AG in die *Dürener Eisenbahn GmbH*. RB-Lochung. Auflage lediglich 50 Stück, davon 28 bekannt. Doppelblatt. Dekorative Bordüre. Fak.-Unterschriften von *Bücklers, H. Schoeller, Philipp Schoeller*. Format: 21x33,5. (E002)



Los 0647 Ausruf: 40 €
EKU Erste Kulmbacher
Actienbrauerei AG, Kulmbach, Mai
1990, 1 Aktie zu 50 DM, # 1263

Die Wurzeln reichen zurück bis 1872. 1996 gemeinsames Dach *Kulmbacher Brauerei AG*, der ehemals selbstständigen Marken *Mönchshof, Reichelbräu, Sandlerbräu* und *Erste Kulmbacher Actienbrauerei*. Die Marken wurden weitergeführt und bleiben mit ihren eigenständigen Rezepturen erhalten. UNC, Format: 29x21. Kuponbogen. (E031) (siehe auch Los 412)



Los 0648 Ausruf: 15 €
EMAG Elektrizitäts-AG, Frankfurt,
24.1.1925, 25 RM, # A 11985

Gegründet 1920. Übernahme u. Fortführung des bisher von der *Emag Elektrische Messinstrumente-Apparate- u. Schalttafelbau G. m. b. H.* betriebenen Fabrikations- u. Handelsgeschäfts, insbes. Herstellung u. Vertrieb von elektrischen Schaltapparaten, Schalttafeln, Messinstrumenten sowie mechanischen u. elektrischen Apparaten jeglicher Art. Rechter Rand minimal wellig. EF. Kupons 7-10. Format: 30x21. (E012)



Los 0649 Ausruf: 20 €
Emprunt Industriel du Gouvernement
de la République Chinoise, Paris,
7.4.1914, 5%, 500 ffr., Blankette

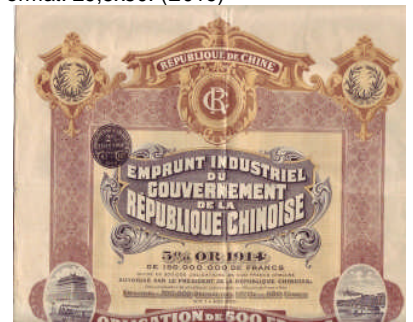
Die Anleihe war für den Bau des Hafens von Pukow sowie die Wasser- und Stromversorgung der Stadt Peking und deren Straßenbahnbauten vorgesehen. Mit Stubs. Knickfalten. Format: 38x32. Nicht im Kuhlmann-Katalog. (E019)



Los 0650 Ausruf: 35 €
Emprunt Industriel du Gouvernement
de la République Chinoise, Paris,
7.4.1914, 5%, 500 ffr., # 75838

(Kuhlmann 330) Die Anleihe war für den Bau des Hafens von Pukow sowie die Wasser- und Stromversorgung der Stadt Peking und

deren Straßenbahnbauten vorgesehen. Äußerst dekorativ mit drei herrlichen Vignetten. Kupons 22-100 anhängend. Französischer Steuerstempel. Knickfalten. Format: 29,5x50. (E019)



Los 0651 Ausruf: 77 €
Erste Wernesgrüner Aktienbrauerei
(vorm. C.G. Männel) AG, Wernesgrün
i.V., 16.4.1932, 1.000 RM, # 583

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahre 1774 gegründet. Am 04.04.1911 erfolgte die Umfirmierung in eine AG. Die Firma lautete zunächst Lagerbierbrauerei Wernesgrün (vormals C. G. Männel) AG, später dann Erste Wernesgrüner Aktienbrauerei (vorm. C. G. Männel) AG. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1946 die Wernesgrüner Familie Günnel enteignet, 1972 dann auch die Familie Männel. Aus den beiden ehemaligen Familienbrauereien Günnel und Männel entstand dann 1974 in der DDR der VEB Exportbierbrauerei Wernesgrün. Die heutige Wernesgrüner Brauerei GmbH ist fest verankert unter den TOP 20 der bekanntesten deutschen Pilsmarken. RB-Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E040)



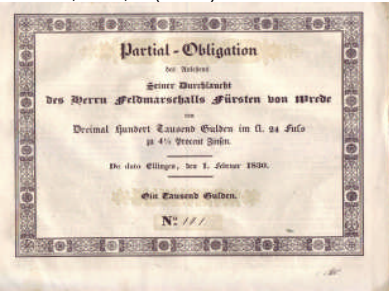
Los 0652 Ausruf: 35 €
Exploitation der Lintorfer Mijnwerken
AG, LOT – 2 Stücke: Amsterdam,
1.8.1888, Prioritätsaktie 120 Gulden
Lit. B, # 2902 und 2 Aktien zu je 600
Gulden, # 4281-82

Schon im 16. Jh. wurde in der Lintorfer Gegend nach Blei gesucht. Um 1840 führte die *Societe des Mines de Lintorf* die Arbeiten weiter. Der Ausbau und die Wasserhaltung verschlangen beträchtliche Summen. Ab 1860 sind auch holländische Kapitalgeber anzutreffen und es kam zur *Anglo-Dutch Mining Company*. 1882 folgte die Zwangsversteigerung. Einen neuen Versuch, die erheblichen Erzvorräte an Blei, Zink, Kupfer, Schwefelkies, u.a. zu heben, erfolgte durch die *Maatschappij tot Exploitatie der Lintorfer Mijnwerken* 1888. Erhebliche technische Schwierigkeiten führten zur erneuten Stilllegung und 1892 zur Liquidation. Übernommen wurden die Werke von *Haniel & Lueg* und *Broekman & Houders*. Nach neuerlicher Konstituierung und Neubau einer Wasserhaltung wurde der Bergbau 1901 wieder aufgenommen. Doch wirtschaftlich war das Bergwerk nicht zu betreiben, sodass es bereits 1902 zur

erneuten Einstellung der Arbeiten und ab 1904 zur Liquidation kam. Texte in Niederländisch und Deutsch. Komplette Kuponbögen anhängend. Dekorative Bordüren, EF, Formate: 28x22. (E035)

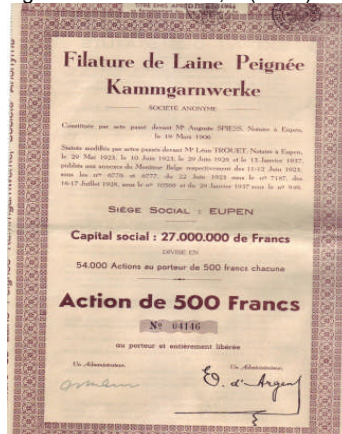


Los 0653 Ausruf: 55 €
Feldmarschall Fürsten von Wrede, Ettlingen, 1.2.1830, Partialobligation 4,5%, 1.000 Gulden, # 141
 Obligation über das Handelshaus *Philipp Nicolaus Schmitt* in Frankfurt. Detailliert werden die Besitztümer des Feldmarshalls aufgeführt. Doppelblatt, Knickfalte, ansonsten sehr gute Erhaltung, Schnittentwertung, Trockensiegel plus drei vollständig erhaltene Siegel. EF. Format: 27,5x43,5. (E035)



Los 0654 Ausruf: 18 €
Filature de Laine Peignée Kammgarnwerke, Eupen, 9.1.1937, 500 bfr. # 4146
 (Baral AC327) Bereits 1890 errichtet die Firma *Gülcher & Grand Ry* die erste Kammgarnspinnerei in Eupen mit 10.400 Spindeln. Nach anfänglichen konjunkturbedingten Schwierigkeiten konnte diese Zahl bis 1906 auf 18.000 Spinn- und 4.500 Zwirrspindeln erhöht werden. Am 19.3.1906 gegründet die Firmen- und Einzelgesellschafter *Wilhelm Peters*, Eupen; *Josef Königsberger*; *G.H. & J. Croon*; *Carl Delius*; *Dechamps & Drouven*, sämtlich aus Aachen; sowie die *Tuchfabrik Aachen* unter Beteiligung der *Rheinisch - Westfälischen Diskontogesellschaft*, Aachen die *Kammgarnwerke AG in Eupen*. Die Firma *Gülcher & Grand Ry GmbH* brachte ihr gesamtes Geschäftseigentum ein. Zweck war der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Kammgarnspinnereien und verwandten Gewerben. Insbesondere wurde eine Zusammenarbeit mit der *Webeindustrie* bezweckt. Man beabsichtigte die *Tuchfabriken* unabhängig vom Kartell der deutschen Kammgarnspinnereien machen. 1906/08 erfolgte die Neuanlage einer *Buntspinnerei* von ca. 23.000 Spindeln und die Erweiterung der *Weißspinnerei*. Die Gesellschaft wurde durch den Ersten Weltkrieg anfänglich stark in Mitleidenschaft gezogen. 1915-17 Aufträge von Seiten der *Kriegsgesellschaften*. 1920 in eine Gesellschaft belgische Rechts umgewandelt *Filature de Laine Peignée S.A* war sie vom 31.12.1940 bis Ende 1944 wieder eine AG nach deutschem

Recht. Am 27.11.1989 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Kupons 9-20 anhängend. Format: 20x34,5. (E037)



Los 0655 Ausruf: 75 €
Flughafen AG, Darmstadt, 30.5.1938, 100 RM, # 202
 Auflage: 650. Die Gründung erfolgte 1925 als *Hessische Flugbetriebs-AG*. Zuerst nur für den *Flugsportbetrieb* zugelassen, später Ausbau auf *Güter- und Personen-Verkehr*. Die erste Fluglinie führte von *München über Stuttgart und Mannheim nach Darmstadt*. Später kamen die *Verbindungen nach Hamburg, Hannover sowie ins Ausland (Paris, London, Genf, Wien und Zürich)* hinzu. 1934 erfolgte die *Umfirmierung* wie oben. Bei der *Umstellung* auf die *DM-Bilanz* wurden die *Aktien ungültig*. Ohne *Entwertung*. EF, Format: 21x29,5. (E050)



Los 0656 Ausruf: 50 €
Ford-Werke Aktiengesellschaft, Köln
 Aktie 1000 RM. Köln, im März 1941. # 025866. **Ohne Entwertung**. *Henry Ford* baute 1896 sein erstes *Automobil*. 1903 gründete er in *Detroit* die *Ford Motor Company*. In den 20er Jahren besaß *Ford* in den *USA* einen *Marktanteil* von 50 % und *expandierte kräftig ins Ausland*: 1925 wurde in *Berlin* die *Ford Motor Company AG* gegründet. Die *Fabrik in Berlin-Plötzensee* war zunächst ein *reines Montagewerk*. 1931 ging das noch heute bestehende *Werk in Köln* in *Betrieb*, dessen *Grundstein Henry Ford* persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der *heutige Firmennamen* angenommen: *Ford-Werke AG*. *Nennenswerte Kriegsschäden (wen wunder't's?)* erlitten *ausgerechnet die Ford-Werke* natürlich nicht, so dass bereits am 8.5.1945 die *Produktion wieder aufgenommen* werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des *legendären Taunus 12 M* alle früheren *Produktionsrekorde* eingestellt. Bis zum *Squeeze-Out 2002* in *Deutschland* auch *börsennotiert*. 21x29,7. Erhaltung: VF+. *Günstig ausgerufen*. (E016) (Siehe auch Los 1238)



Los 0657 Ausruf: 60 €
Free State of Saxony, 7.1927, 20 £, 6% Anleihe, # A901
 Teil einer in *England* von der *Hambros Bank* aufgelegten *Anleihe* von 750.000 £. *Großformatiger orange/schwarzer Stahlstich* von *Bradbury, Wilkinson*. *Vignette einer weiblichen Allegorie* mit *Sichel* und *Getreidegarbe*, im *Hintergrund Bergwerk, Fabriken und Eisenbahn*. Wie für einige andere *Anleihen mitteldeutscher Emittenten* auch muss für diese *Anleihe* nach dem *Londoner Schuldenabkommen* von 1953 nach der *Wiedervereinigung Deutschlands* noch eine *Rückzahlungsregelung* gefunden werden. Deshalb ein *Spekulationswert*. Nicht *entwertet*, *Kupons 25-50* anhängend. *Knickfalte*. Format: 31x43. (E035)



Los 0658 Ausruf: 25 €
Freien Hansestadt Bremen, Schuldverschreibung, 1.10.1920, 5.000 M, 4,5%, # B 3400
 (Rose: 766) Nicht *entwertet*, *Knickfalte*, rechte untere *Ecke leicht geknickt*. *Hübsche Darstellung* des *Rathauses* und des *Rolands*. Format: 23x31,5. (E005)



Los 0659 Ausruf: 20 €
Freistaat Bayern, Landeskultur-Rentenschein, München, 1.12.1922, 5.000 M, 3,5%, # E8531
 Doppelblatt, *äußerst dekorativ* mit *Bavaria* im *Unterdruck*. *Knickfalte*, EF -. Format: 25,5x39. (E035)



Los 0660 Ausruf: 10 €
Fried. Krupp AG/Hoesch-Krupp, Essen/Dortmund Dez. 1992, 50 DM, # 15400466

Stempelentwertung auf der Rückseite. Erst 1903, als die Krupp'schen Unternehmungen schon fast 100 Jahre bestanden, ließ sich Fräulein Bertha Antoinette Krupp zur Gründung einer AG überreden. Ihr Vater Alfred Krupp (1812-87) misstraute dem Kapitalmarkt. Lieber ließ er sich von Kaiser Wilhelm I., seinem großen Gönner, über dessen Hofbankier Bleichröder eine Anleihe von 30 Mio. Mark vermitteln und verpfändete dafür seinen ganzen persönlichen Besitz. Seine Firma führte er höchst patriarchalisch als Einzel-Unternehmen. Als ihn einmal jemand in bester Absicht mit "Herr Generaldirektor" anredete, offenbarte sich sein Verständnis vom Unternehmertum, indem er sein Gegenüber anherrschte: "Ich bin kein Generaldirektor, ich halte mir Generaldirektoren." Wichtigste Betriebsteile waren die Gusstahlfabrik Essen, die 1905 in Betrieb genommene Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen, die Zechen Hannover und Hannibal, die Bergwerke in Essen-Bergeborbeck, die Gewerkschaft Emscher-Lippe sowie die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große. 1992 erregte die lange Zeit kränkelnde Fried. Krupp AG Aufsehen, indem sie ziemlich feindlich die Hoesch AG übernahm. Wenige Jahre später ging die Stahl-Fusionswelle noch weiter, indem Thyssen und Hoesch-Krupp zusammengingen. Sehr dekorativ, mit großer Ansicht der Krupp'schen "Villa Hügel". Erhaltung: EF. (E030) (siehe auch Los 46)



Los 0661 Ausruf: 13 €
Fried. Krupp AG/Hoesch-Krupp, Essen/Dortmund Dez. 1992, Sammelaktie 20x50 DM, # 16010461-16010480

Entwertungstempel auf der Rückseite. Beschreibung der Firmengeschichte s. Los davor. Erhaltung: EF. (E030)



Los 0662 Ausruf: 15 €
Garbe, Lahmeyer & Co. AG, Aachen, 1000 RM. August 1942, #

(Baral:AC259) Format: 30x21. Lochentwertung (BARoV). VF+. Herstellung von Maschinen, Apparaten und Einrichtungen aller Art, welche in das Gebiet der Elektrotechnik fallen, speziell von Dynamomaschinen, Elektromotoren und Transformatoren, Schweißumformer, Autolicht- und Anlassenanlagen usw. Gegründet am 1.4.1886 als KG, umgewandelt in AG am 24.3.1899 mit Wirkung ab 1.4.1898. Firma bis 15.7.1938: Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen, danach: Garbe, Lahmeyer & Co. AG. Beteiligungen (1943): Baugesellschaft für elektrische Anlagen AG, Aachen u.v.a. Einstellung der Produktion um 1993. Heute ist die GL AG eine Holding von Unternehmen für so unterschiedliche Produkte wie Staubsauger, Hydrauliksysteme und Industriefasern. (E014)



Los 0663 Ausruf: 20 €
Gebrüder Unger AG, Chemnitz, 7.1928, 100 RM, # 1916

Gründung 1904 unter Übernahme der seit 1881 bestehenden oHG gleichen Namens. Aufbauend auf einer von Arthur und Karl Unger genial konstruierten patentierten Würfelschneidemaschine wurde schließlich die ganze Palette von Spezialmaschinen für Fleischereibetriebe, Wurst- und Konservenfabriken hergestellt. Börsennotiz: Berlin, Dresden, Chemnitz, später Leipzig. Nach der Wende wurde die AG zwecks Durchführung des Restitutionsverfahrens wieder aktiviert. 1997 Sitz in Thayngen/Schweiz: Fabrikation von und Handel mit Dauerwurstwaren; seit 2009: Vermögensverwaltung sowie Handel und Verwaltung von Liegenschaften im In- und Ausland. Nicht entwertet, EF. Format: 29x21. (E039)



Los 0664 Ausruf: 45 €
Gewerkschaft „Gefunden Glück“, Berlin, 16.8.1905, 1 Kux (von 1.000), # 772

Ausbeutung der Kaligerechtsame des Erdölsyndicats Wietze in den Gemarkungen Altencelle und Westercelle. Die Gewerkschaft war verpflichtet, auf eigene Kosten Bohrungen von insgesamt 700 m Teufe vorzunehmen, etwaige Ölfunde aber dem Syndikat zu überlassen. Zahlreiche Übertragungsvermerke bis 1920 rückseitig. Oben links leicht geknickt, Abheftlochung, Knickfalten, oben rechts leicht fleckig; ansonsten VF+. Format: 24x31,5. (E035)



Los 0665 Ausruf: 50 €
Gewerkschaft Morgenstern, Pöhlau b. Zwickau, 11.12.1920, 1 Kux, # 2699

Der Markscheider Gotthelf Wiede und seine Schwiegermutter Johanne Dorothea Sarfert, Eigentümerin des Steinkohlenwerks Carl Gotthilf Sarferts Erben, gründeten 1867 das Steinkohlenwerk Morgenstern Sarfert & Wiede und begannen mit dem Abteufen des Morgensternschachtes I. Das Unternehmen wird 1889 in die Gewerkschaft Morgenstern umgewandelt. Die Gewerkschaft übernimmt 1920 den Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein als Betriebsabteilung Brückenberg und 1930 das Steinkohlenwerk Florentin Kästner & Co. in Reinsdorf. 1948 wird das Werk von Morgenstern in Martin-Hoop umbenannt und das Unternehmen als VEB V weitergeführt. 1968 ist das Martin-Hoop-Werk das letzte produzierende Steinkohlenwerk des Zwickauer Reviers. Auch hier wird die Produktion nach und nach eingestellt; 1978 wird der letzte Hunt Kohle gefördert. Doppelbogen, hinten beschnitten, mit Übertragungsvermerken. Nicht entwertet. Knickfalte, VF+. Format: 22x33. (E039)



Los 0666 Ausruf: 35 €
**Gouvernement Imperial de Chine
 Emprunt Chinois, 5% or 1903; Brüssel,
 13.4.1905; 500 bfr. # 626**

(Kuhlmann 140) Anleihe zum Bau der Bahnlinie Kaifong-Fou nach Honan-Fou in der Provinz Honan. Dekorative Gestaltung mit chinesischem Tor als Bordüre. Kupons 57 und 58 anhängend. Format: 29x42. (E019)



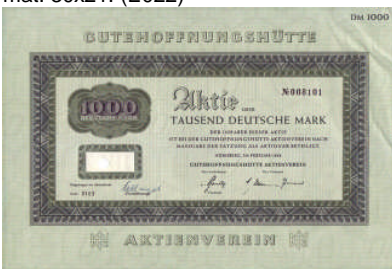
Los 0667 Ausruf: 15 €
**Gräfliche Liegenschaften De Boom,
 Berlin, 2.12.1989, Anleihe 500 DM, # 6**

Die Anleihe ist unterzeichnet mit „Graf von Roit zu Hoya“, rückseitig Papiersiegel sowie Stempel mit heraldischen Motiven. Nicht entwertet. EF. Format: 25,5x19. (E040)



Los 0668 Ausruf: 20 €
**Gutehoffnungshütte Aktienverein,
 Nürnberg, 1.000 DM, 2 Stücke: 2.1954 #
 8101 und 12.1967 # 150045**

Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 eine Aktiengesellschaft. Eine der Keimzellen des Ruhrgebietes verbunden u.a. mit den Namen *Haniel, Jacobi und Hyssen*. Durch Zukäufe inzwischen ein Mischkonzern. Heute vor allem Anlage- und Maschinenbau. UNC. Format: 30x21. (E022)



Los 0669 Ausruf: 40 €
**Haake-Beck Brauerei, Bremen, LOT – 3
 Stücke: 4. 1961, 100 DM, # 17788 und
 1.000 DM, # 9596; 5.1985, 50 DM, # 1235**

1826 gegründet, seit 1887 C. H. *Haake Brauerei* AG. 1921 Umbenennung in obigem Namen. Aktienmehrheit bei vier weiteren Brauerei der Region, die 1971 in GmbHs umgewandelt und ein Jahr später mit zwei weiteren Brauereien in obige Firma fusioniert wurden. Gehört heute zum *Anheuser Busch InBev*-Konzern. Rückseitig durch Stempel entwertet, UNC. Format: 29x21. (E050)



Los 0670 Ausruf: 45 €
**Herkulesbrauerei AG Kassel, 1000
 RM. Januar 1942. # 01878**

Ohne Kupons. Format: 30x21. Nicht entwertet. VF. Gründung 1897 als Aktiengesellschaft *Herculesbrauerei*. Übernommen wurden die Brauereien *E. Wentzell* und *Loch'sche Brauerei Gebr. Sumpf* in Kassel sowie die Brauerei *August Sumpf Söhne* in Greifswald, 1898 außerdem die *Kasseler Brauereien H. Eisergarten* und *Schiebeler'sche Brauerei* auf dem *Kupferhammer*. 1912 Fusion mit der seit 1874 bestehenden *Hessischen Aktien-Bierbrauerei* in Kassel zur "*Hessische und Herkules-Bierbrauerei AG*". 1921 Übernahme der Brauerei *Gebr. Panse* in *Hann. Münden*, 1923 Fusion mit der *Vereinsbrauerei AG* in *Hofgeismar*. 1940 Umfirmierung in *Herkulesbrauerei AG*. Börsennotiz *Berlin* und *Frankfurt*. 1950 erwarb die *Frankfurter Binding-Brauerei* die Aktienmehrheit, nachdem sie ihre eigene Braustätte (die alte *Schöfferhof-Brauerei*) in Kassel wegen völliger Zerstörung im Krieg hatte stilllegen müssen. 1972 auf die *Binding-Brauerei AG* verschmolzen. (E014)



Los 0671 Ausruf: 45 €
**Heyligenstaedt & Comp.,
 Werkzeugmaschinenfabrik
 und
 Eisengießerei AG, Gießen, 8.5.1923,
 1.000 M, # 9974**

Die *Heyligenstaedt & Comp. Werkzeugmaschinenfabrik* wurde 1876 in *Gießen* gegründet. Zunächst wurden einfache Bohrmaschinen in Serienproduktion gebaut. 1911 Umwandlung in eine AG mit obigem Namen. Die Belegschaft umfasste damals 385 Mitarbeiter. Am Ende des Ersten Weltkriegs auch Produktion von Granaten. Boom bis Mitte der 20er Jahre, dann schleichender Niedergang. 1930 zahlungsunfähig, 1933 erloschen. Kleiner Einriss links, oben etwas wellig. Nicht entwertet. VF+; Kupons 5-10. Format: 36,5x25. (E050)



Los 0672 Ausruf: 20 €
**Hilgers AG, Rheinbrohl, 7.1935, 1.000
 RM, # 842**

1888 wurde das 1867 gegründete Unternehmen in die *AG für Verzinkerei und Eisenkonstruktion vorm. Jacob Hilgers* umgewandelt. Außerdem Betrieb einer Werft mit großem Gelände. 1911 Fusion mit der *AG für Brückenbau, Tiefbohrung und Eisenkonstruktion* in *Neuwied*. 1927 obiger Name. Bis 2004 Ag mit Mehrheitseigner *DSD Dillinger Stahlbau GmbH* in *Saarlouis*, dann Umwandlung in eine GmbH. Gehört zur *MAN-Ferropstal-Gruppe*. RB-Lochentwertung. Format: 29x21. EF. (E023)



Los 0673 Ausruf: 20 €
**Hoboken Ferry Comp., Teilblankette,
 189x, sh zu 100\$, # A161 Stubs**

Lochentwertung. Diese Gesellschaft betrieb Fährverbindungen in *New York*. Gegründet 1888. 1898 Fusion mit weiteren Fährbetrieben. Ränder teils leicht gilbt. Format: 27x19. (E005)



Los 0674 Ausruf: 16 €
**HOESCH AG, Dortmund, 05. 1966 50
 DM, # 6011200**

Eckschnitt-Entwertung. Die Verbindung der Familie *Hoesch* zur *Eisenindustrie* reicht bis in das 17. Jh. zurück. Ihre *Hammer- und Hüttenbetriebe* errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprachen. Von den alten Betriebsstätten in der *Eifel* wurden die Werke 1846 angesichts der knapper werdenden Rohstoffe *Erz* und *Holzkohle* in die Nähe der *Steinkohle* nach *Eschweiler* verlagert. *Leopold Hoesch* fasste schließlich den Entschluss, den Schwerpunkt seiner industriellen Tätigkeit ins *Ruhrgebiet* zu verlegen. Zusammen mit Verwandten gründete er 1871 für den Betrieb eines *Eisen- und Stahlwerkes* in *Dortmund* eine *oHG*. Daraus wurde 1873 die *Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG*. 1899 wurde mit dem Erwerb der *Gewerkschaft ver. Westphalia* in *Dortmund* auch eine eigene *Kohlengrundlage* geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem *Köln-Neuessener Bergwerksverein* (früher *Kölnener Bergwerksverein*), 1938 Umfirmierung in *Hoesch AG*. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei *Nachfolgegesellschaften* *Hoesch Werke AG*, *Altenessener Bergwerks-AG* und *Industriewerke AG* aufgespalten. 1992 in einer spektakulären, nicht gerade freundlichen Aktion vom *Erzkonkurrenten*

Krupp "geschluckt". Porträt-Vignette von Leopold Hoesch. Erhaltung: EF. (E030) (siehe auch Los 267)



Los 0675 Ausruf: 45 €
Hohenstein-Ernstthaler Erzbergwerke AG, Hohenstein-Ernstthal i. Sa., Aktie Gruppe A über 1.000 Mark. 27. Mai 1923. # 007191

Ohne Entwertung. Erhaltung: VF+. Sehr kurzlebiges Unternehmen. Wahrscheinlich wurden nur Aktien verkauft, nie aber mit dem Abbau begonnen. (E030)



Los 0676 Ausruf: 20 €
Hôtel-Actien-Gesellschaft „Grand Hôtel Rupp“ in Karlsbad, Karlsbad, 14.2.1892, Namensaktien, 500 Gulden ö.W., # 1498

Um die Jahrhundertwende verstärkte sich der Tourismus, gerade in die großen Badeorte. Für die Hoteliers bedeutete dies erhöhte Investitionen in die Ausstattung ihrer Häuser, was teilweise in Form von Aktiengesellschaften geschah. 1932 wurde das Kapital der Gesellschaft auf 8.000 Kronen je Aktie erhöht. Vermutlich war 1945 das Ende des Hotelbetriebs gekommen (Kupons 1945-52 liegen bei). Doppelblatt mit Übertragungsvermerken. Kleiner Fleck durch rückseitigen Stempel, ansonsten EF. Hübsche Bordüre. Format: 32,5x24. (E035)



Los 0677 Ausruf: 250 €
Hotel-AG Bad Elster, Bad Elster – LOT 4 Stücke: 21.12.1910, 1.000 M, # 106; 24.1.1920, 1.000 M, # 697; 1.10.1921, 1.000 M, # 250, Kupons; 1.1922, 1.000 M, # 2983, Kupons

Die Gesellschaft wurde am 21.12.1910 gegründet. Zweck war der Erwerb und Fortbetrieb des Hotels Wettiner Hof und des Hotel de Saxe in Bad Elster. Das Hotel de Saxe wurde 1912/13 wieder verkauft. 1919/20 wurde die Königsvilla erworben, welche zur Vermietung als Frauenklinik umgewandelt wurde. Nachdem allein 1930 50% des Aktienkapitals vernichtet wurde, erfolgte 1932 der Konkurs. Alle Papiere nicht entwertet und dekorativ. Formate ca.: 35x27. (E050)



Los 0678 Ausruf: 90 €
Hotel Krone AG, Kronstadt, 1.1.1926, 1.000 Lei, # 3811-20

1908 u.a. von der Krönstädter Allgemeinen Sparkasse und der Hermannstädter allgemeinen Sparkasse gegründet. Hotelbau im Jugendstil, 1926 auf 200 Zimmer erweitert. 1948 entschädigungslos enteignet. Zunächst Studentenwohnheim, später wieder Hotelbetrieb. Hotelabb. Auf der Aktie, leicht fleckig, linker Rand ungleichmäßig. Kupons 22-38 beiliegend. VF+. Format: 21x34. (E025)



Los 0679 Ausruf: 75 €
Imperial Chinese Government 5% Hukuang RW, Paris, 6.1911; 100 Pfd., # 92211

(Kuhlmann 235) Die 6 Mio.-Dollar Anleihe wurde von internationalen Banken und der Federführung von J.P. Morgan arrangiert. Neben der Ablösung alter Anleihen wurde der weitere Ausbau von rund 1.100 Meilen ermöglicht. Englischer, deutscher und französischer Steuerstempel und Kupons 55-80. Format: 36x55. (E019)



Los 0680 Ausruf: 35 €
Imperial Chinese Government 5% Hukuang RW, Paris, 6.1911; 20 Pfd., # 61656

(Kuhlmann 232) Die 6 Mio.-Dollar Anleihe wurde von internationalen Banken und der Federführung von J.P. Morgan arrangiert. Neben der Ablösung alter Anleihen wurde der weitere Ausbau von rund 1.100 Meilen ermöglicht. Englischer und französischer Steuerstempel und Kupons 43-80. Format: 36x55. (E019)



Los 0681 Ausruf: 40 €
Industriekreditbank AG, Düsseldorf – LOT 3 Stücke: 12.1949, 1.000 DM, # 2148; 10.1955, 100 DM, # 18429; 11.1968, 50 DM, # 10013

Gegründet 1955. Spezialbank für Kredite für den Mittelstand. Die IKB geriet 2007 durch Investitionen in den US-Immobilienmarkt in große Schwierigkeiten. Die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau hält einen erheblichen Aktienanteil am Grundkapital. Alle lochentwertet. UNC, Format: 29,5x21. (E050)



Los 0682 Ausruf: 20 €
Instituut der Engelsche Zusters Beatae Mariae Virginis, Aschaffenburg, 19.9.1929, 1.000 hfl., # 64

Eine in Holland aufgelegte Anleihe von 350.000 Gulden für Erweiterung und Mobiliar der Klosterschule in Würzburg, grundbuchlich abgesichert auf Liegenschaften in Würzburg und Aschaffenburg. Lochentwertet, Knickfalten, kleiner Fehlstellen im Bild. Format: 24,5x34,5. (E035)



Los 0683 Ausruf: 10 €
„Ippotour“ S.A., Athen, 3. März 1970, 25 Aktien zu je 100 Drachmen, # 60626-50
 Gegründet als *Soc. Privilegiée Hellénique des Cours de Cheveaux*. Betrieben wurde ein Stadion für Pferderennen. Umbenennung nach dem Zweiten Weltkrieg. Darstellung von zwei Pferdeköpfen im Rennen. Kupons 6-25 anhängend. Lochentwertungen. Format: 33,5x25,5. (E017)



Los 0684 Ausruf: 12 €
K & M Möbel AG, Kirchlengern, April 1997, 1x 5 DM, # 700
 Holding einer Unternehmensgruppe, die in der Herstellung von Küchen-, Bad- und Wohnmöbeln tätig ist. Gründung 1993, AG seit 1997. 2003 wurde mit allen Töchtern Insolvenzantrag gestellt. 2011 wird K&M bei 11 Mio. ausgegeben Aktien gerade mal mit 44.000 € bewertet. Ein Spekulationspapier. Dekorativ mit Hobel im Unterdruck. UNC. Kupons 4-10. Format: 29x21. (E047)



Los 0685 Ausruf: 40 €
Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn, Ergänzungsanleihe von 1910, 20 Pfd., 5%, London, 1.11.1910, # 33805
 (Kuhlmann 202) Gegengezeichnet durch die *Deutsch-Asiatische Bank*. 20 Pfund Sterling. Die Verband die Linien in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Den Anschluss bis zur Schantung-Eisenbahn im Norden bauten deut Unternehmen, im Süden waren die Briten aktiv. Zweisprachig Deutsch-Chinesisch. VF. Kupons 56-60. Format: 34x54. (E019)



Los 0686 Ausruf: 25 €
Kauzenburg-Betriebs-AG, Bad Kreuznach, Lit. B, 50 DM, im Oktober 1970. # 05500
 Nicht entwertet. Gründung 1969 durch 40 Firmen und Privatpersonen. Zweck: Betrieb eines Hotels und einer Gaststätte auf der Kauzenburg in Bad Kreuznach, über die 100 %-Tochter Burgkellerei Schloss Kauzenburg GmbH außerdem Handel mit Wein, Sekt und Spirituosen. Sämtliche Lit. A-Aktien hielten die Gründer. Von den Lit. B-Aktien wurden über 25 % von der Weingut Ferdinand Pieroth Weinkellerei GmbH gehalten. Der Rest war breit gestreut. 1983 beschloss die HV die Auflösung. Schöne Vignette mit Ansicht von Bad Kreuznach und der oberhalb gelegenen Kauzenburg. Erhaltung: EF. (E030)



Los 0687 Ausruf: 18 €
Kerkerbachbahn Aktien-Ges., Mannheim, 50 DM. im November 1983. # 010373.
 Ohne Entwertung. Erhaltung: EF. Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwagen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das "zweite Leben" als Bauräger-Gesellschaft, angefacht durch einen beispiellosen Boom bei Steuersparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger atmete deswegen einige Jahre gesiebte Luft. Erhaltung: EF. (E030)



Los 0688 Ausruf: 20 €
Kölnische Gummifäden-Fabrik vormals Ferd. Kohlstadt & Co., Köln, 23. Juni 1923, 1.200 Mark. # 12550
 Umgestellt auf 100 RM, Stempel über Bezugsrecht ausgeübt. Nicht entwertet. EF -. Format: 22,5x33,5. Produktion von Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Gummischläuche usw. Gegründet 1843; AG seit 1872. Hervorgegangen aus der 1843 gegründeten Firma Ferdinand Kohlstadt & Comp. Beteiligungen "Optimit" Gummi-

Kabel- und Textilwerke, AG, Odrau (Ostsudetengau) u.v.a. (E039)



Los 0689 Ausruf: 14 €
Königreich Ungarn, Rentenleihe, 6 %, Budapest, 1.11.1915; LOT-2 Stücke: 100 Kronen, # B 1789793; 1.000 Kronen, # C 797294
 Äußerst dekorativ mit kämpfendem Reitervolk, toller Bordüre und Unterdruck. Doppelblatt, Kupons beiliegend. Erhaltung: VF- bzw. VF +. Formate: 25x40. (E039)



Los 0690 Ausruf: 40 €
Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt AG, Halle a.S., 21.2.1923, 1.000 M, # 503546
 UNC, kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. Format: 27x16. (E039)



Los 0691 Ausruf: 15 €
Le Pippement, Revel (Haute-Garonne), 1934, # 166
 Pour l'exploitation de la Gabrique de Liqueurs créée par MM. GET Frères. Douzième d'Action de Jouissance. # 00.166.1er Juillet 1934. Dekorativer Unterdruck mit Abb. einer Likörfflasche. Kuponbogen anhängend. Rückseitig Übertragungsvermerke bis 1969. Format: 31x31. Erhaltung: VF. (E017)



Los 0692 Ausruf: 75 €
Luftverkehrsunternehmen Atlantis AG, Frankfurt: LOT – 5 Papiere: 9.1969, 50 DM Namensaktie, # 20832; 1.000 DM Namensglobal, # 86465-66, Kupons; 9.1969, 50 DM Namensvorzugsaktie, # 11433, Kupons; 9/10 1972, 50 DM Namensaktie, # 344952, Kupons; 1.1974, 50 DM Namensaktie, # 219063
 Gründung 1965 als "Nordseeflug" Sylter Lufttransport GmbH in Westerland, 1968 Sitzverlegung nach Stuttgart-Echterdingen, AG seit 1969. Das Unternehmen schickte sich ernstlich an, der Lufthansa Konkurrenz zu machen: mit den McDonnell-Douglas-Maschinen wurden von Deutschland aus New York, Los Angeles, Chicago, Istanbul, Bangor und Nairobi angefliegen. 1972 folgte der Absturz: Konkurs. UNC. (E050)



Los 0693 Ausruf: 22 €
Maatschappij voor Landontginning, Apeldoorn, 1.8.1873, Obligation, 5 hfl., # 18132
 Finanziert wurden u.a. sieben Projekte zur Landnahme. Drei herrliche Vignetten mit Bauernhäusern, Windmühle, Ackergeräte und Maschinen zur Urbarmachung sowie Personen. Knickfalten. An weniger Stellen gegilbt. Format: 21,5x17,5. (E047)



Los 0694 Ausruf: 35 €
Maschinenbau Anstalt Humboldt umgestempelt zu Humboldt-Deutzmotoren AG, Köln-Kalk, Feb. 1928, 100 RM, # 17912
 Gegründet 1856 als Sivers & Co., Maschinenfabrik für den Bergbau. Seit 1884 Maschinenbauanstalt Humboldt. 1930 Fusion

mit der **Motorenfabrik Deutz AG**. 1936 Übernahme der **Magirus AG** aus Ulm. 1938 Interessengemeinschaft mit der **Klöckner-Werke AG** in Duisburg. Zahlreiche Übernahmen nach dem Zweiten Weltkrieg, kurzzeitige Kooperation mit **FIAT (Iveco)**. In den 90ern existenzbedrohende Krise, heute als **KHD** mit Motorenwerk in Köln-Deutz. Nicht entwertet, Ecken minimal geknickt, EF-. Format: 29x21. (E047)
 (Siehe auch Lose 1099 und 1237)



Los 0695 Ausruf: 45 €
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, Karlsruhe i.B., 100 RM, im Oktober 1927, # 11429
 Kompletter Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet. Erhaltung: VF. Gründung 1852. Eisen- und Metallgiesserei, Kesselschmiede. Bis 1929 auch im Lokomotivbau aktiv. Stilisierte Fabriksicht. (E030)



Los 0696 Ausruf: 20 €
Mühlenwerke Gottschalk AG, Krefeld, 28.12.1912, 1.000 M, # 1790
 Gründung 1912 zwecks Weiterführung der Kunstmühlen von Jul. Gottschalk am Rheinhafen in Krefeld-Linn und in Erprath. Großaktionäre waren zuletzt mit ca. 80 % die **Ludwigshafener Walzmühle** und die **Werner & Nicola Germania Mühlenwerke GmbH** in Mannheim und Duisburg; mit **Werner & Nicola** wurden die **Mühlenwerke Gottschalk** 1937 verschmolzen, die AG erlosch. Nicht entwertet, links oben etwas faltig. VF +. Format: 36,6x35,5. (E035)



Los 0697 Ausruf: 70 €
Mülheimer Lederwerke AG, Wülfrath, 27.1.1922, 1.000 M, # 1511
 Gründerpapier. Herstellung und Vertrieb von Leder u. Waren aus Leder aller Art. Im Handbuch 1932 nicht mehr erwähnt.

Doppelblatt. Zwei kleine Einrisse oben. Unentwertet, Kupons 8-10, EF -; Format: 27x35. (E012)



Los 0698 Ausruf: 25 €
Münchener Bankverein AG, München, 31.12.1921, 1.000 M, # B 4625

Ein sehr altes Institut, gegründet bereits 1868 als "Landwirtschaftlicher Creditverein in Erolzheim". 1921 Übernahme der "Münchener Bankverein eGmbH" und Umfirmierung wie oben. 1923 Errichtung einer Niederlassung in Berlin durch Übernahme der Bankfirma **Steinberg, Meckauer & Co**. 1930 wurde die Bank durch die Weltwirtschaftskrise ebenso in Mitleidenschaft gezogen wie durch den Tod des Mehrheitsaktionärs und AR-Vorsitzenden **Dr. Heinrich Brückmann**. Nach ordnungsgemäß erfülltem Vergleich ging sie 1931 in Liquidation. Doppelblatt, nicht entwertet, Kuponbogen 3-10. EF. Format: 37x25. (E035)



Los 0699 Ausruf: 25 €
National Railways of Mexico, 1 sh., 5.5.1910, # R42824
 Großformatig, nicht entwertet, mit komplettem Kuponbogen. Format: 35,5x25,5. (E003)



Los 0700 Ausruf: 60 €
National Railways of Mexico, 10 sh., LOT 9x, 1909-29
 Großformatig, nicht entwertet, mit komplettem Kuponbogen. 9x niederl. Steuerstempel + 2x engl. Steuerstempel. Format: 35,5x25,5. (E048)



Los 0701 Ausruf: 75 €
Norddeutsche Versicherungs-Bank AG, Berlin, Juni 1922, Namensaktie, 1.000 M, # 38956

Gründung 1915 als Rückversicherer aller Art. 1919 Aufnahme der Transportversicherung. 1925 nach gescheitertem Vergleichsantrag Anschlusskonkurs. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF. Format: 27x27,5. (E012)



Los 0702 Ausruf: 20 €
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Bremen, 9.1921, 1.000 M, # 38469

(Rose: 1272) Gegründet 1884 von *Martin Christian Leberecht Lahusen* in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende *Darmstädter und National-Bank* zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft. Dekorative Gestaltung, nicht entwertet, VF. Format: 20,5x26,5. (E039)



Los 0703 Ausruf: 30 €
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Bremen, 30.3.1928, 500 M, # 112140
 (Rose: 1276) Dekorative Gestaltung, nicht entwertet, VF. Format: 29,5x21. (E039)



Los 0704 Ausruf: 20 €
Pätdesiat Korún ČeskoslovenskýCH, Bratislava, 31.3.1922, Namensaktie 50 Korún, # 2827

Investitionen im landwirtschaftlichen Sektor. Hierzu vier große Abbildungen. Knickfalten, zwei minimale Einrisse; dekorativ. Format: 30x22. (E047)



Los 0705 Ausruf: 30 €
Papeteries Steinbach & Cie. S.A., Malmédy 9.11.1924, 500 bfr., # 18606

(Baral AC361) Die Ursprünge der Papierherstellung lassen sich bis zum 1.4.1750 zurückverfolgen; dort gründete die *Abbaye Impériale de Malmédy* eine entsprechende Firma. Am 1.5. 1801 begann man mit einer kleinen eigenen Produktion durch *Henri Steinbach de la Saulx*. Bereits 1816 waren zwei Mühlen in seinem Besitz, die mit 13 Beschäftigten Papier und Papp - Presskarton zur „Einballierung“ von Tüchern, Tabak usw. herstellten. Der Absatz war in erster Linie nach Lüttich und Verviers orientiert. In den 40er Jahren erfolgte die Umstellung auf Maschinenpapier, dem sogenannten „Papier ohne Ende“. Um 1850 wurden rund 100 Menschen beschäftigt. Ende des 19.Jhs. hatte man sich vor allem auf Photopapier spezialisiert. Gegründet als AG am 3.5.1913 hieß die Firma vom 3.5.-19.5.1915 *Westdeutsche Papierfabriken AG*, der Sitz blieb bis zum 8.2.1919 in Köln. Zweck, die Fabrikation und der Vertrieb von allen Sorten Papier sowie die Fortführung der bisher von der offenen Handelsgesellschaft *Steinbach & Cie. zu Malmédy* betriebenen Papierfabrik. Spezialitäten waren Photographisches Roh- und Barytpapier, Lichtpausenroh- und Zeichenpapier; Elfenbeinkarton, Schreib- und Bücherpapier, sowie schwarzes Photoschutzpapier. Am 16.7.1923 umgewandelt in eine S.A. belgischen Rechts; am 29.9.1942 dem deutschen Aktienrecht angepasst. Am 23.4.1945 unter dem neuen Namen wieder in eine belgische S.A. umgewandelt. 1955 wurden rund 650 Arbeiter beschäftigt.

Dekorativ, Lochentwertung. Kupon anhängend. Format: 26,5x38. (E037)



Los 0706 Ausruf: 15 €
Pongs & Zahn Textilwerke AG, Viersen, Dezember 1927, 300 RM, # 826

Die Ges. ist zur Übernahme des Fabrikationsgeschäfts der seit 1897 bestehenden offenen Handelsgesellschaft *Pongs & Zahn Baumwollspinnerei, Weberei u. Druckerei* in Viersen im Jahre 1920 unter der Firma *Viersener Textilwerke Pongs & Zahn AG* gegründet worden. Die neu gegründete Gesellschaft pachtete die Betriebsanlagen, die im Zusammenhang mit dieser Gründung in eine KG umgewandelt wurde. Im Juli 1927 wurden die Betriebsanlagen erworben; bei dieser Gelegenheit ist der Name der Gesellschaft wie oben abgeändert worden. 1933 Erwerb der Bochumer Schürzenfabrik. 1961 läuft in Bochum eine Kunststoffproduktion an (Pozaforn), außerdem Erwerb der Coronet-Bekleidungswerke GmbH in Bochum. Dagegen werden in Viersen die Weberei 1961 und die Spinnerei 1962 stillgelegt und das Fabrikgelände veräußert. Sitzverlegungen 1971 nach Bochum, 1981 nach Augsburg, 1982 nach Düsseldorf, 1987 nach Heidelberg und 1995 nach Berlin. Neben diversen Beteiligungen in der Kunststoffbranche erwirbt die bis heute börsennotierte AG im Jahr 2004 Schachtelbeteiligungen an der Axxon Wertpapierhandelsbank in Frankfurt/Main und der VERION Private Equity AG. Die Geschäftstätigkeit ist heute auf den Erwerb von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen ausgerichtet. 2010 wurde ein Konkursantrag gestellt. Abheftlochung. Stempel WBG. Oben rechts leicht wellig. VF +. Format: 29x21. (E035)

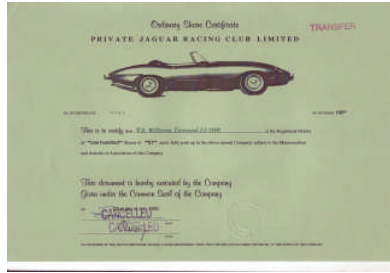


Los 0707 Ausruf: 800 €
Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft, Prussian Mining and Iron Works Company, Actie Serie VI. über 200 Thaler im Dreissig-Thalerfuss (Dreissig Pfd. Sterling). Düsseldorf, den 1ten Juli 1873, # 13869

Nicht entwertet. Dividendenschein (Nr. 8 bis 10 + 2ter Talon) liegt bei. Erhaltung: VF. Hochbedeutendes Dokument des Steinkohlenbergbaus an der Ruhr, mit Originalunterschriften des Gründer **WILLIAM THOMAS MULVANY** als Vorstand. 1855 wanderte der Ire **William Thomas Mulvany** nach Deutschland aus. Bei Gelsenkirchen brachte er die Zechen "Hibernia" und "Shamrock" glücklich bis in das Steinkohlengebirge nieder. Sein Erfolg begründete sich u.a. darauf, dass er die damals teils noch unlöslichen Probleme mit aus dem Deckgebirge zuströmendem Wasser besser in den Griff bekam, indem er als erster im Ruhrgebiet die Schächte mit gusseisernen Tübbing (Ringsegmenten mit Bleidichtungen) auskleidete. Später wandte sich **Mulvany** zusammen mit den anderen irischen und englischen Gewerken der Dortmunder Gegend zu, wo im Grubenfeld Hansa 1859 das Abteufen wegen Wasserschwierigkeiten eingestellt worden war. Er beschloss, das Feld und die dazu erworbenen Zechen Zollern und Erin fertig zu stellen und gründete zu diesem Zweck die **Preußische Bergwerks- und Hütten-AG**. In der Gesellschaft steckte sein und seiner Familie gesamtes Vermögen. Noch 1874 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital zum Ankauf weiterer Zechen. Doch den hier vorhandenen Problemen waren **Mulvany's** Schachtbaukünste noch nicht gewachsen: Der Wassereinbruch auf der Zeche Erin wurde er nicht Herr. Die Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach verstärkte die Probleme so sehr, dass seine Gesellschaft 1877 in Konkurs ging. Noch im gleichen Jahr erford die Zeche Erin vollständig. Den Hauptgläubiger, die **Berliner Handelsgesellschaft**, brachte das selbst an den Rand des Ruins; sie musste zur Rettung ihrer Forderung nach dem Konkurs die Aktiva selbst erwerben. 1883 erwarb der Großindustrielle **Friedrich Grillo** die Zeche gemeinsam mit der **Disconto-Gesellschaft** und dem Bankhaus **Sal. Oppenheim & Co.** für die Gewerkschaft Erin. Ende 1885 wurde sie mit einem Aufwand von 2-3 Mio. Mark vollständig ersumpft und 1887 für 5 Mio. Mark an die **Gelsenkirchener Bergwerks-AG** unter **Emil Kirdorf** verkauft. Die Grubenfelder der Zechen Minister Stein, Fürst Hardenberg, Erin, Germania, Hansa und Zollern bildeten nun ein einheitliches Ganzes. Nach 1945 war die Zeche kurze Zeit als Erin Bergbau AG selbständig und ging dann in die Ruhrkohle AG ein. Welche Bedeutung **Mulvany** für das Unternehmen hatte, beweist auch die Tatsache, dass noch auf den 1954 ausgegebenen Erin-DM-Aktien sein Portrait gezeigt wird. Aktientext zweisprachig: deutsch u. englisch. Guiter Zustand. Format: (E030)



Los 0708 Ausruf: 12 €
Private Jaguar Racing Club Limited, London, 22.7.1993, 100 sh zu je 1 Pfd., # 585
 Bekanntes Papier mit der Abbildung des legendären Jaguar Typ E. Originalunterschriften. Format: 29,5x21. (E017)



Los 0709 Ausruf: 20 €
Progreß-Werke Hofmann & Wild AG, Bruck bei Erlangen, 18.10.1922, 1.000 M, # 24902
 Gründung 1921 zur Herstellung von Metallwaren, Maschinen, elektrotechnischen und chemischen Erzeugnissen. Hübsche Gestaltung mit Firmenlogo im der oberen Vignette. 1930 wurde das Vergleichsverfahren eröffnet und die Firma gelöscht. Nicht entwertet. Kupons 8-10. EF. Format: 26x37,5. (E012)



Los 0710 Ausruf: 20 €
Quante AG, Wuppertal, 8.1990, Vorzugsaktien, LOT: 3 Stücke: 1x50 DM, # 614; 20x50 DM, # 501115; 50x50 DM, # 800113
 Bereits 1892 als **Fabrik für Telephon- und Telegraphenmaterialien** durch **Wilhelm Quante** gegründet. 1988 Umwandlung in eine AG. 2000 durch den Giganten **3M** übernommen. 2003 Squeeze-Out und Sitzverlagerung nach Neuss. Kupons 10-20., UNC, Formate: 21x30. (E005)



Los 0711 Ausruf: 25 €
Reichs-Bodencredit-Bank für den Adel, St. Petersburg, 1898, 3,5% Pfandbrief auf den Inhaber, # 024236
 2. Emission durch die Kaiserlich Russische Regierung. Gesichert durch die „gesamten Ressourcen des Staates“. Knickfalte, Ränder etwas ungleichmäßig, Kleiner Einriss rechts. Hübsche Gestaltung in Brauntönen. Format: 31x42. (E017)



Los 0712 Ausruf: 20 €
République Chinoise Bon 5% Or 1925, 50 \$, London, 27.5.1925, # 73252
 (Kuhlmann 670) Französisch und englischsprachiger Text. Englischer Steuerstempel. Hübsche Vignette, Kupons 29-46 anhängend. Format: 23x32,5. (E019)



Los 0713 Ausruf: 55 €
Rheinische Kaufhalle Aktiengesellschaft, Köln, 13. April 1937 1.000 RM, # 3067
Ohne Entwertung. Gründung 1926 als "Ehape" Einheitspreis-Handelsgesellschaft mbH durch die Leonhard Tietz AG. 1927 wurde die Firma mit damals 21 über das Deutsche Reich von Aachen bis Breslau verteilten Geschäften in eine AG umgewandelt. 1937 Umfirmierung in "Rheinische Kaufhalle AG". 1944 wandelte die Westdeutsche Kaufhof AG in Köln (vormals: Leonhard Tietz AG) als alleiniger Aktionär die Kaufhalle mit inzwischen über 70 Filialen wieder in eine GmbH um. 1989 erneute Umwandlung in eine AG, die Kaufhalle wurde zum Emissionspreis von 330 DM an die Börse gebracht. 1998 Verkauf des operativen Handelsgeschäftes an die Kaufhof Warenhaus AG (nunmehr eine Tochter des Einzelhandels-Giganten METRO). Erhaltung: EF-. Günstig ausgerufen. (E016)



Los 0714 Ausruf: 20 €
Rheinische Strohstoff AG,
Rheindürkheim-Rhein, 100 DM, Januar
1956, # 05665

Nicht entwertet. Erhaltung: VF (oberer Blattrand mit kleinen Einrissen). Gründung 1886 als "Vereinigte Strohstoff-Fabriken" mit Sitz Dresden durch Zusammenschluss von 8 Strohstoffwerken. Die Erzeugung von gebleichtem Strohstoff für die Papier- und Kartonherstellung in den Werken Coswig, Rheindürkheim und Dohna wurde parallel zur Stilllegung der fünf kleineren Fabriken erhöht. Der in Deutschland seit 1868 erzeugte Strohstoff war als Papierrohstoff älter als Holzstoff. Das Werk Dohna wurde 1937 verkauft, das Werk Coswig 1946 auf Beschluss der Sächs. Landesregierung enteignet. 1948 Sitzverlegung nach Worms-Rheindürkheim und Umfirmierung wie oben (das seit 1878 produzierende Werk Rheindürkheim war eine der ältesten Strohstofffabriken Deutschlands und deckte fast den gesamten westdeutschen Bedarf an Strohstoff). Eine schwere Krise des Zellstoffmarktes erzwang 1963 die Stilllegung des Betriebes und die Liquidation der AG. Börsennotiz Dresden/Leipzig sowie Frankfurt (bis 1945 amtlich, ab 1948 unregelmäßiger Freiverkehr). (E030)



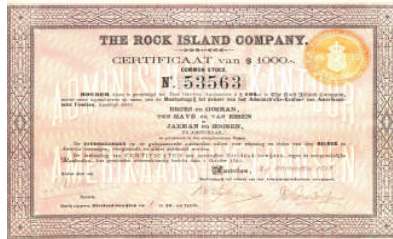
Los 0715 Ausruf: 13 €
Riedinger Jersey AG, Augsburg, 50 DM,
Januar 1972. # 000115

KR liegt bei (Nr. 8 bis 19 + Erneuerungsschein). Nicht entwertet. Gründung 1865 durch Ludwig August Riedinger, 1880 Umwandlung in eine AG, die "Augsburger Buntweberei vormals L. A. Riedinger". Umfirmierungen 1961 in *Buntweberei Riedinger*, 1964 in *Riedinger Textil-AG* und 1971 in *Riedinger Jersey AG*. Das Unternehmen war nun der größte Jerseyhersteller Europas. Börsennotiz München, Großaktionär war der *Dierig-Konzern*. 1980 wurden alle Betriebsteile (Spinnerei, Färberei und Ausrüstung, Strickerei) wegen der anhaltenden Textilkrise stillgelegt. 1982 Firmenänderung in *EKATIT Riedinger Verwaltungs-AG*. Erhaltung: VF (kleiner Papierverlust oben rechts). (E030)



Los 0718 Ausruf: 15 €
The Rock Island Company, Amsterdam
29.11.1913, Certificaat 1.000 \$, # 53563

Betreffend eine Anleihe von 1897. Großer niederländischer Steuerstempel, kompletter Kuponbogen. Format: 24x17. (E048)



Los 0717 Ausruf: 12 €
Roggenpfandbrief der Schlesischen
Landschaft, Breslau, 1.7. 1923, 20 Ztr.
Roggen, # VI 6587 + 2.1. 1924, 50 Ztr.
Roggen, # VII 10079

Leicht fleckig, rechter Rand etwas ungleichmäßig. VF +. Format: 21x29. (E009)



Los 0718 Ausruf: 340 €
S.A. du Bleyberg ès Montzen,
Bleyberg 15.8.1853, 500 bfr., # 2064

(Baral AC370). Gründeraktie – Bergbau Region Aachen. Die ersten Gruben in diesem Raum existierten unter dem Namen « Bradersbergh » im Jahr 1365. Schon 1437 erteilte Herzog *Philipp der Gute* von Burgund drei Aachener Bürgern die Erlaubnis, dort Bergbau zu betreiben. Diese scheiterten jedoch schon bald an den Überschwemmungen im Göhlthal wie viele nach ihnen.

1828 erhielten *Charles-James Cockerill, E. Peters, J.H. Jehenné, Lisette* und *Gertrude Peters* sowie *D. Lepomme* die Genehmigung im Bleyberger Grubenfeld Bergbau zu betreiben. Nachdem 1837 der Leiter des Betriebes, *Ch.-J. Cockerill*, in Aachen verstorben war, gründete man 1841 die *Société du Bleyberg en Belgique (Gesellschaft von Bleyberg in Belgien)*. Durch diese Gründung entwickelte sich die Tätigkeiten in der Region dermaßen, dass man schon fünf Jahre danach die *Compagnie des mines et Fonderies du Bleyberg (Gruben und Hüttenwerke von Bleyberg)* ins Leben rief. Sie wurde 6 Jahre später aufgelöst und im Anschluss die *Société Anonyme du Bleyberg ès Montzen (Anonyme Gesellschaft von Bleyberg und Montzen)* gegründet.

Vor allem ihr Direktor *Remy Paquot* war für den Erfolg der Firma zuständig. Sein Verdienst waren auch die vielen sozialen Einrichtungen der Gemeinde. Allerdings verhinderten schwierige Abbaubedingungen und ungünstige Verkehrsverhältnisse eine erfolgreichere Nutzung. So suchte er Teilhaber zu finden und wurde in Spanien fündig. 1881 wurde die Gesellschaft aufgelöst und ihre Güter Eigentum der *Compagnie Francaise des Mines et Usines d'Escombre-Bleyberg*. 1912 wurde sie mit der *Société Minière et Métallurgique de Pennaroya* fusioniert. Allerdings wurde die Abbautätigkeit im Bergbaurevier bereits 1882

eingestellt; man verarbeitete nur noch ausländische Erze. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Betrieb der Hütten nochmals aufgenommen, jedoch 1922 endgültig eingestellt. Selten. Kupons 27-50 rückseitig angeklebt. Kleiner Einriss unten rechts. Format: 34,5x22. (E037)



Los 0719 Ausruf: 16 €
S.A. l'Hotel de Biarritz-Salines,
Bayonne, 1.1.1896; 500 bfr., # 680

Lange Jahre eines der führenden Hotels ab der Süd-Westküste. Dekorative Bordüre, Kupons; Wellenschnitt. Format: 30x22. (E004)



Los 0720 Ausruf: 340 €
S.A. Mines et Fonderies de Zinc La
Vieille Montagne, Lüttich, 15.4.1853,
1/10 einer 1.000 bfr. Aktie, # 98427

(Baral AC380) **Bedeutender Titel aus der Aachener Bergbaugeschichte.** Gesellschaft, die am Altenberge in Kelmis den Abbau betrieb.

„Kelme“ ist das plattdeutsche Wort für Galmei als Zinksilikat (Zn_2SiO_4) und als Zinkspat ($ZnCO_3$), das seit 1344 nachweislich ohne Unterbrechung abgebaut wurde, zunächst im Tagebau später im Tiefbau. Das nach entsprechender Aufbereitung gewonnene Feinzink fand Verwendung in der Kupferschmiedekunst. Die abbauwürdige Schicht war 400-500 m lang und 100 – 150 m breit.

Das Gebiet war ehemals im Besitz der Stadt Aachen; die Pacht für das Bergwerk wurde jährlich neu vergeben. Das Gebiet wurde 1439 durch *Philipp den Guten*, Herzog von Burgund, beschlagnahmt, dann als Pacht der Domäne der niederländischen Fürsten verliehen. Nach einer kurzen österreichischen Zeit fiel die Region durch Annexion der Niederlande durch Frankreich 1795 an die Franzosen.

Zum ersten Mal taucht der Name *Moresnet* auf; ebenso wurde die Grube *Altenberg* in *Vieille Montagne* umbenannt. Wegen eines Aufteilungsstreits beim Wiener Kongress wurde das Grubengelände – ca. 344 ha - 1816 zum neutralen Gebiet erklärt und *Neutral - Moresnet* umbenannt - nach dem Versailler Vertrag gehört dieses Gebiet seit dem 15.9.1919 zu Belgien.

1805 wurde das 8.500 ha große Grubengelände der *Vieille Montagne des calamines du duché de Limburg* an den

Lütticher Chemiker *Jean Jacques Daniel Dony* auf 15 Jahre verliehen, der in *St. Leonard* bei *Lüttich* eine Zinkhütte nebst Walzwerk gegründet hatte und ein neues Walzzinkverfahren entwickelt hatte. Am 21.4.1810 wurde die Konzession auf Lebenszeit verlängert. Als die Lütticher Bergwerksgesellschaft *Dony & Cie.* durch die hohen Entwicklungskosten 1813 in finanzielle Schwierigkeiten geriet, übernahm der Hauptgläubiger *Hector Chaulet*, ein Pariser Bankier, einen Großteil der Ansprüche; den Rest erwarb der Kaufmann *Dominique Mosselmann*. Dieser übernahm schließlich mit seinen beiden Söhnen 1837 die *Dony & Cie.* und gründete die belgisch – französische *S.A. des Mines et Fonderies de Zinc de la Vieille Montagne* mit Sitz in Angleur; diese wurde bis zum Ersten Weltkrieg der Welt größter Zinkproduzent.

1850 wurden 50.000 t Galmei gefördert, das teils an Ort und Stelle, teils in den Anlagen der Gesellschaft in Angleur bei Lüttich, in Essen - Borbeck und später in Oberhausen verhüttet wurde, was die 1871 eröffnete Bahnlinie Kelmis - Welkenraedt sehr förderte. In *Neutral - Moresnet* gab es um 1860 14 Schmelzöfen, sechs Dampfmaschinen und seit 1850 die erste Erzwäsche. 1880 wurde mit 1.400 Personen gearbeitet. Die Gesamtausbeute betrug schätzungsweise über 2 Mio. t Zinkerz, davon wurden durch die *V.M.* von 1837 bis 1884 1.414 328 t gewonnen.

1929 wurde mit dem Flotationsverfahren in Kelmis nochmals Zinkoxyd aus dem Abfallschlamm gewonnen. Dies führte nur zu einem kurzen Beschäftigungsaufschwung bis 1937. Der Betrieb am Altenberg wurde schließlich 1951 eingestellt. Wellenschnitt, schöne Bordüre mit drei Darstellungen der Aufbereitung. Kupons 174-182 angeklebt. Rand etwas ungleichmäßig, kleiner Einriss rechts unten. Format: 29,5x18. (E037)



Los 0721 Ausruf: 30 €
Schuhfabrikations- und Vertriebs-AG „Schuvag“, Berlin, Juni 1923, 1.000 M, # (47462) 7462

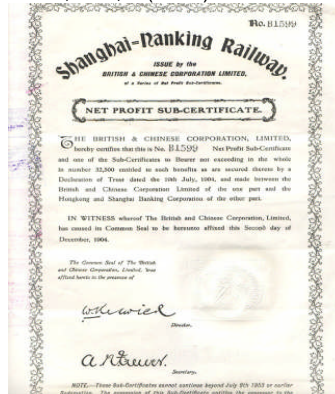
Gegründet 1921 zur Fabrikation und Handel mit Schuhwaren und Leder. Im Handbuch 1932 nicht mehr aufgeführt. Nicht entwertet, linker Rand fransig. Kupons 8-12. Format: 26x35,5. EF +. (E012)



Los 0722 Ausruf: 40 €
Schweizer, Martin & Maier AG, Tuttlingen, Juli 1923, 1.000 M, # 1137
 Gründung 10.7.1923. Herstellung von Erzeugnissen der Lederindustrie, Handel mit Leder und Lederwaren. Am 16.1.1926 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Kompletter Kuponbogen; EF. Format: 20x16. (E047)



Los 0723 Ausruf: 20 €
Shanghai-Nanking Railway, 2.12.1904, Net Profit Sub-Certificate, # B 1599
 (Kuhlmann 118). Schlichte Gestaltung. Format: 25,5x38,5. (E019)



Los 0724 Ausruf: 25 €
Siebenlehner Schuhfabrik AG, Siebenlehn, 5.000 Mark, 12. Mai 1923, # 648

Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen liegt bei. Stempel über Bezugsrecht ausgeübt 1923. Erhaltung: EF. Herstellung und Verwertung von Schuhwaren und allen in diesen oder einen verwandten Geschäftszweig einschlägigen Waren. Gegründet am 27.2.1923; eingetragen am 11.5.1923. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 ist diese AG nicht mehr aufgeführt. Das angebotene Papier stammt nicht aus dem RB-Bestand. (E030)



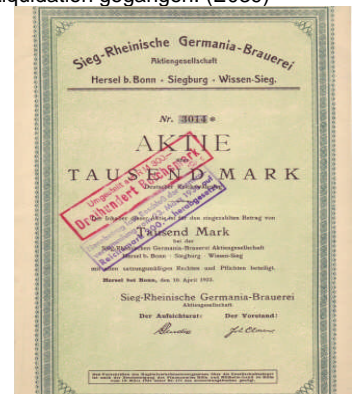
Los 0725 Ausruf: 25 €
Siegen-Solinger Gussstahl-Aktien-Verein, Solingen, August 1922, 1.200 M, # 85223

Gegründet 1872 in Solingen-Wald und in Groß-Kayna bei Merseburg, wo ein neues Elektrostahlwerk wegen der günstigen Braunkohleenergie errichtet wurde. 1922 Übernahme der *Weyersberg, Kirschbau & Cie.* AG mit deren Produktion von Fahrrädern, blanken Waffen und Haarschneidemaschinen. 1924 Sitzverlegung nach Berlin. Signiert mit sich kreuzenden Degen. Nicht entwertet. Kupon 10. Leichte Knickfalte. EF -. Format: 24,5x32. (E012)



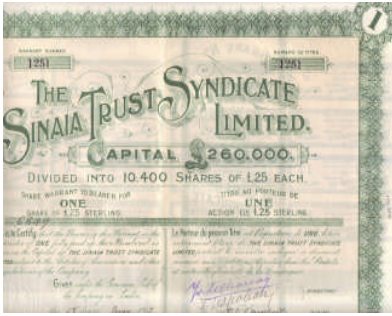
Los 0726 Ausruf: 95 €
Sieg-Rheinische Germania-Brauerei AG, Hersel bei Bonn, 10.4.1923, 1.000 M, LOT-2 Stücke; # 3012 + 3014

Zwei Stempel über Kapitalreduzierung auf 300 bzw. 200 RM. Nicht entwertet. Erhaltung: EF; ein Papier mit minimaler Fehlstelle links oben. Format: 33,5x21. Gründung 1899 als Germania-Brauerei AG zur Fortführung der "Frau Gerhard Schumacher Germania-brauerei" in Hersel mit Filialbrauerei in Oberpleis, Kreis Sieg. 1922 Fusion mit der *Sieg-Rheinischen Brauerei GmbH* in Wissen (Sieg) und Umfirmierung in "Sieg-Rheinische Germania-Brauerei" AG. 1923 Aufnahme der *Brauerei J. Breuer Söhne* in Siegburg. Alle drei Braustätten in Hersel, Siegburg und Wissen wurden weiterbetrieben, nur die 1926 erworbene *Kronenbrauerei Fusshöller & Co.* in Eitorf (Sieg) wurde anschließend stillgelegt. Nachdem die *Schlossbrauerei Neunkirchen GmbH* vom *Fr. Schmidt* in Neunkirchen (Saar) die Aktienmehrheit erworben hatte, wurde 1970 die Zentralverwaltung dorthin verlegt. Erst 1990 in Liquidation gegangen. (E039)



Los 0727 Ausruf: 25 €
Sinai Trust Syndicate Ltd., London, 6.5.1913, 1 sh zu 25 Pfd., LOT - 2 Stücke : # 1249 und # 1251

Geldbeschaffung für die Halbinsel Sinai. Kupons 5-20 anhängend. Nicht entwertet; englische Steuerstempel. Knickfalte. Format: 41,5x28,5. (E005)



Los 0728 Ausruf: 30 €
Soc. d'intérêts Miniers Europe Centrale « Intermines » S.A., Luxemburg, 15.4.1931, 2 Stücke, 5 Aktien ' 12521-12525 + 10 Aktien #17741-17750

Die Gesellschaft sah sich als eine Art Holding für Minenanteile in Europa. Mit beteiligt die Sächsisch-Böhmische Zinnbergbau AG mit Sitz in Bad Elster. Beide Papiere mit kompletten Kuponbögen anhängend. Datum gestempelt, unterschiedliche Unterschriften. UNC. Nicht entwertet. Formate: 24x35. (E012)



Los 0729 Ausruf: 45 €
Société du Tir Stéphanois, St. Etienne 1886

Ausgesprochen dekorative und relativ seltene 4%ige Obligation über Cent Francs. in franz. Sprache. Die Schützen- (??) Gesellschaft wurde im Jahr 1865 gegründet. Format: 20,2x24,7. Erhaltung: VF. (E030)



Los 0730 Ausruf: 40 €
St. Petersburg Land and Mortgage, Debenture 20 Pounds, London 10. September 1912. # A 1144

Dekorativer Stahlstich. Gedruckt bei Waterloo & Sons, London. Kuponbogen ab No. 4 anhängend. Format: 28,5x44,5. Erhaltung: VF. Günstig ausgerufen. (E017)



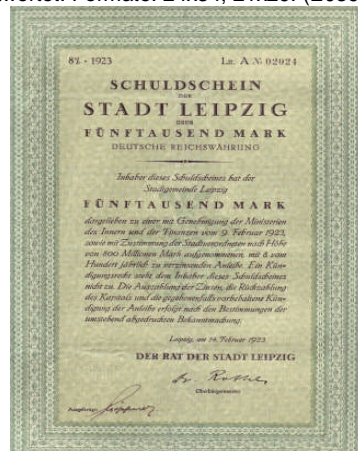
Los 0731 Ausruf: 15 €
Stadt Aachen, Schuldverschreibung 8%, 1.3.1929, LOT - 3 Stücke: 1.000 RM, # B 3666; 500 RM, # C 7285; 100 RM, # D 12624

(Baral: AC399-401) Alle entwertet und Stempel: eingelöst Stadtparkasse Aachen. Die Zinszahlungen sind bis April 1954 rückseitig bestätigt, u.a. durch: Deutsche Effekten und Wechselbank, Rhein-Ruhr-Bank, Rheinisch-Westfälische Bank, Rheinische Girozentrale und Provinzialbank. Knickfalten. Formate: 21x29,5. (E034)



Los 0732 Ausruf: 30 €
Stadt Leipzig/Leipziger Stadtanleihe - 2 Schuldscheine: 14.2.1923, 8%, 5.000 M, # A 2024; 14.4.1928, 8%, 500 RM, # I C 1262

Beide mit Knickfalten EF- und VF. Nicht entwertet. Formate: 24x34; 21x29. (E039)



Los 0733 Ausruf: 25 €
Stadt Remscheid, 25.8.1922, Anleihe 5%, 10.000 M, # B242

Dekoratives Papier mit Blick auf Remscheid und dem Stadtwappen. EF, Format. 24,5x37,5. (E035)



Los 0734 Ausruf: 20 €
Stadt Solingen, 1.7.1922, Anleihe 5%, 10.000 M; # B16969

Sehr dekorativ, mit Blick auf Solingen sowie Vorder- und Rückseite mit vier Firmenansichten. Wappen im Unterdruck, Zwei Fehlstellen am linken Rand, ansonsten drei kleine Einrisse, VF. Format: 27x37. (E035)



Los 0735 Ausruf: 40 €
Steinkohlen - Brikett - Aktienges., Düsseldorf; April 1923, M. 10.000, # 01398

Farbe: weiß/hellgrün/grün; Maße: 23 x 28. - Das Unternehmen wurde am 25.1.1922 gegründet. Zweck: Erzeugung und Vertrieb von Briketts und der Handel mit Brennstoffen aller Art. Eine Betriebserweiterung (Errichtung eines Brikettwerkes in Hanau) war geplant. Am 1.9.1924 erfolgte die Verschmelzung unter Ausschluss der Liquidation mit der "Deutscher Kohlenhandel, Akt.- Ges." in Düsseldorf. Kupon + Talon. VF. (E014)



Los 0736 Ausruf: 15 €
SÜBAG Süddeutsche Beteiligungs-AG für Handel, Gewerbe und Industrie, München, 13.7.1923, 5.000 M, # 83362

Gründerpapier. Beteiligung und Gründung von industriellen, gewerblichen und Handelsunternehmungen, insbesondere auf dem Gebiet der Metallindustrie, des

Maschinenbaues, der Elektrotechnik, der Holzverarbeitung, der Bergwerks- und der chemischen Industrie sowie der Schifffahrt. Ferner Beschaffung von Krediten. 1925 gelöscht. Hübsche Bordüre, kompletter Kuponbogen, EF. Format: 20x25,5. (E035)



Los 0737 Ausruf: 50 €
Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt, 1.6.1900, 1.000M, # 15437
 (Kleinewefers/Baral: SEG03) Gegründet 1895; betrieben wurde ein rund 250 km langes Streckennetz in Thüringen, Hessen und Baden sowie die Straßenbahnen in Essen und Wiesbaden. Später waren die Stadt Essen und das RWE Mehrheitseigner. Nicht entwertet. Knickfalte; dort leicht verfärbt, oberer Rand leicht ungleichmäßig. VF. Format: 34x24,5. (E039)



Los 0738 Ausruf: 60 €
Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt, 1.3.1908, 1.000M, # 15437
 (Kleinewefers/Baral: SEG04) Nicht entwertet. Knickfalte; dort leicht verfärbt, oberer Rand leicht ungleichmäßig. VF. Format: 34x24,5. (E039)



Los 0739 Ausruf: 80 €
Superphosphatfabrik Nordenham AG, Nordenham, 12.1921, 1.000 M, # 1608
 (Rose: 1652). Herstellung und Bearbeitung von chemischen Produkten aller Art, insbesondere Düngemitteln wie etwa Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat, Moordünger (gemahlene Rohphosphat) und chemischen Produkten (Kiesel-Fluornatrium), ferner der Handel, die Lagerung und Spedition solcher Erzeugnisse. Gegründet am 22.11.1906 durch Norddeutscher Lloyd, Bremen; eingetragen am 19.12.1906 in Ellwürden. Großaktionär (1943):

Union Fabrik ehem. Produkte, Stettin (Mehrheit). Nach dem Krieg wurde die Gesellschaft treuhänderisch zu Preussag überführt und 1956 an die Guano-Werke in Hamburg verkauft, Hauptaktionär 1968 Wintershall AG, 1969 BASF. Danach Stilllegung. Nicht entwertet, EF -. Format: 26,5x34,5. (E039)



Los 0740 Ausruf: 30 €
Thüringische Zellwolle AG, Gronau, Sept. 1960; 100 DM; # 64059
 Gründung 1935 als Thüringische Spinnfaser AG. 1936 Namensänderung, 1949 Enteignung. Sitzverlegung nach Gronau/Westfalen: Mitgift: Mehrheitsbeteiligung an der Westfälischen Zellstoff AG „Alphalint“ in Arnberg. 1972 Fusion mit dieser; 1990 Konkurs. Firmenlogo im Unterdruck. Nicht entwertet. UNC. Format: 29x21. (E039)



Los 0741 Ausruf: 50 €
„Trassia“ Siebenbürger Trasswerke-AG, Dej, 1.6.1921, 1.000 Lei, # 2036
 Gegründet am 31.10.1920 beschäftigte sich die Firma mit dem Trassenbau vornehmlich bei der Anlage von Straßen. Kupons 5-19 beiliegend. Doppelblatt. Hübsche Gestaltung, EF. Format: 21x34. (E025)



Los 0742 Ausruf: 12 €
TRAUB AG, Reichenbach/Fils, 50 DM, April 1986. # 003076.
 Nicht entwertet. KR (Nr. 8 bis 19 + Erneuerungsschein) liegt bei. 1938 konstruierte Hermann Traub den ersten

Einspindel-Drehautomaten und gründete in Esslingen/Neckar eine Maschinenfabrik. 1942 Sitzverlegung nach Reichenbach/Fils. 1986 Umwandlung in eine AG und Börsengang. Bis 1990 blieb die AG mit CNC-Drehmaschinen und CNC-Bearbeitungszentren im Aufwind und erreichte fast 1/2 Mrd. DM Jahresumsatz. Doch in nur 3 Jahren halbierte sich der Umsatz erneut, 1996 Konkurs. Erhaltung: EF. (E030)



Los 0743 Ausruf: 20 €
UNO-Elektrowerk AG, Frankfurt, 30.6.1922, 1.000 M, # 1896
 Gegründet 1919; 1925 wurde die Auflösung der Ges. beschlossen, die somit in Liquidation trat. Zweck war die Herstellung und der Vertrieb elektrischer Installationsmaterialien. Nicht entwertet, kompletter Kuponbogen, oberer und unterer Rand etwas wellig, EF -. Format: 26,5x39. (E012)



Los 0744 Ausruf: 35 €
Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft, Berlin 02.03.1898; Interimschein über Anteil über 200 M; #3516
 Gegründet am 7.6.1893. Ziel in Ostafrika, vornehmlich in Usambara, Grundbesitz erwerben und Plantagenanbau betreiben. In erster Linie Kaffee und Kautschukgewinnung. 1967 aufgelöst, 1978 erloschen. 3x Einzahlung dokumentiert. Ohne Entwertung. Knickfalten; Papier etwas brüchig, denn Papier ist hinter Glas gerahmt gewesen. VF + .Format: 21x33. (E032)



Los 0745 Ausruf: 20 €
Valora Effekten Handel AG, Ettlingen, 10.1988, Namensaktie 500 DM, Blankette, # 000

Die Valora Effekten Handel AG (kurz: VEH) ist in Deutschland das älteste und seit der Insolvenz des Konkurrenten AHAG Wertpapierhandelsbank auch das bedeutendste börseneunabhängige Handelshaus für sogenannte „unnotierte Wertpapier“ – das heißt für Aktien, die an keiner der gesetzlich regulierten Börsen gehandelt werden. Weiterhin gehandelt werden Aktienpakete, für die es keinen Verkaufsprospekt gibt (sog. Investorenpakete). Seit 1988 bietet die VEH AG Dienstleistungen im Wertpapierhandel an und erstellt heute regelmäßig Kurse für etwa 70 Aktien, darunter in jüngster Zeit vermehrt Unternehmen aus ökologisch orientierten Wirtschaftszweigen. Größten Erfolge erzielte die VEH zur Zeit des New Economy-Booms um das Jahr 2000. Es folgten einige verlustreiche Jahre. Heute erwirtschaftet das Unternehmen mit nur fünf Mitarbeitern Jahresumsätze in der Größenordnung von 5 bis 10 Mio. € und arbeitet wieder profitabel. Dekorativer Unterdruck mit Börsenhändlern, sechs farbige Aktienabbildungen. UNC, Format: 29x21. (E047)



Los 0746 Ausruf: 17 €
VEDAMAT AG, Büttenbach, 27.10.1990, Inhaberaktie ohne Nennwert, # 3

(Baral AC452). Auflage lediglich 250 Stück. Gegründet als GmbH Büttenbach/ Eisenborn am 12.2.1985, umgewandelt in eine AG am 3.10.1990. Gegenstand ist der Handel mit Baustoffen, Maschinen und Werkzeugen, der Gerüstbau, die Produktion von Artikeln und Maschinen in Metall, Holz, allen Kunststoffen, Beton und sonstigen Materialien, alle Arten von Transporten; der Handel mit Edelmetallen; der Handel mit Mobilien und Immobilien jeder Art, auch der Steuerberatung und Buchführung. Kompletter Kuponbogen anhängend. UNC. Format: 21x29. (E037)



Los 0747 Ausruf: 30 €
Vereinigte Berliner Mörtelwerke, Berlin, Juli 1970, 50 DM, # 104541

Gründung 1889. Die Werke Niederlehme, Phöben, Gosen und Zernsdorf fanden sich nach

dem Krieg in der SBZ wieder. 1973 Konkurs. Wegen (inzwischen nach Gerüchten anerkannter) Rückgabeanträgen für Ost-Grundbesitz wurde die Gesellschaft wieder reaktiviert. Nicht entwertet. Kupon 22-40. UNC. Format: 29x21. (E012)



Los 0748 Ausruf: 75 €
Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG, Wunsiedel LOT – 2 Stücke: 4.2.1927, 1.000 RM, # 267, Kupons; 10.1955, 1.000 DM, Lit. A # 191

Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Marmor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasya AG. 1970 in eine GmbH umgewandelt. Heute firmiert sie unter Grasya Natursteine Steinbruch GmbH und Doppelblatt. Beide Papiere nicht entwertet. Formate: 30x21. (E050)



Los 0749 Ausruf: 100 €
Vereinigte Industrie-Unternehmen AG (United Industrial Corporation), 1.11.1926; 1000 \$ zu 6,5%; # 1804

Nicht entwertet, rechte obere Ecke mit Fleck. Ränder leicht fleckig, minimale Fehlstelle links. Kleine Klebestelle hinten. Format: 25,5x38. (E004)



Los 0750 Ausruf: 15 €
Vereinigte Lausitzer Glaswerke AG in Liquidation, Berlin, Liquidations-Anteilschein für eine Aktie über 1.000 RM. Berlin, im Dezember 1966. #006279

Stempel über 5. Liquidationsrate mit 1,5% Nennwert gezahlt. Nicht entwertet. Nicht besonders dekorativer Wert, dafür aber sehr günstig ausgerufen. Erhaltung: EF. (E030)

